DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DELMENHORST & [illegible] AUSGABE: NOVEMBER 2020

LORD OF THE BOARDS

ÜMIT AKBULUTS OLYMPISCHER SKATER-LIFESTYLE

URBANER DEUTSCHPOP

RAYDA WILL AN DIE SPITZE

SCHILDKRÖTEN IN DER STADT

LANGSAM UND DOCH SCHNELL WEG

INKOOP-UNGLÜCK: 5 JAHRE SPÄTER

Unfall mit Folgen

IM STARPORTRÄT: MAE MULLER

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

turbulente Wochen liegen hinter uns. Seit Anfang Oktober ist Delmenhorst Corona-Hotspot. Um die Ansteckungen einzudämmen, hat die Stadt ihre Corona-Maßnahmen verschärft. Auf den Seiten 34 bis 37 erfahren Sie unter anderem, was bei einem Verstoß droht. Anwohner der Oldenburger Landstraße hatten noch einen weiteren Grund, sich um ihre Gesundheit zu sorgen: Durch den Brand auf dem ehemaligen Möller-Gelände gerieten Substanzen in die Welse, die dort sämtliche Fische töteten. Mehr zu den Auswirkungen finden Sie auf den Seiten 12 und 13. Mit den Folgen eines Unglücks hat auch Dennis Rönnspies zu kämpfen. Er war einer der Bauarbeiter, die beim Umsturz einer Betonwand und eines Baugerüsts auf der inkoop-Baustelle im Dezember vor fünf Jahren schwer verletzt wurden. Uns hat er erzählt, wie sich sein Leben seitdem verändert hat (Seite 4 und 5). Leichtherziger geht es in unserem Artikel über ausgebüxte Schildkröten zu. Zwar gelten die Kriechtiere nicht gerade als die schnellsten, sind aber, wie schon in der Fabel „Die Schildkröte und der Hase“, umso trickreicher (Seite 10 und 11). Nicht auf Abwegen, sondern vielmehr auf dem Weg nach oben befindet sich der Delmenhorster Deutschpop-Sänger Rayda. Der junge Musiker hat vor Kurzem seine Single „Damaged“ veröffentlicht. Sein längerfristiges Ziel: Er möchte Sarah Connor vom Pop-Thron stoßen (Seite 6 und 7).

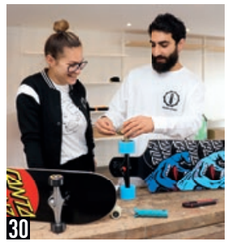
Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Ihr

C. Borgmeier

INHALT

5 Jahre Baugerüst-Umsturz: Ein Opfer berichtet 4
Musiker Rayda strebt nach dem Pop-Thron 6
Neue Kunstausstellung „Meeting in Language“ 8
Ausgebüxte Schildkröten auf Wanderschaft 10
Der Brand auf dem Möller-Gelände und die Folgen .. 12
Helmuts City Talk 14
Coaching boomt in der Pandemie, wie kommt's? ... 26
Delmenhorster Liste stellt OB-Kandidatin auf 28



Ümit Akbulut über den Skateboard-Lifestyle 30
Business-News..... 31
Stadt ehrt Sportler bei Zuckerwatte und Bratwurst .. 32
Wie Delmenhorst zum Corona-Hotspot wurde 34
Reiner Heuermann führt seit 50 Jahren Tagebuch... 38
Herzenssache: Ein Defibrillator soll ins Stadion 40
Sonderthema: Tipps für eine besinnliche Weihnacht .. 42
Lokalpolitik: Antrag auf Wahlkampf ohne Plakate... 44

Katy Buchholz' Thriller spielt in Delmenhorst 45
Deldoratgeber: Tipps für eine gute Versicherung.... 46
Rezensiert: Aktuelle DVDs..... 48
Im Starporträt: Mae Muller..... 49
Neue Musik von Louane u. a..... 50
Buch- und Spieletipps 52
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 4221 – 9345-0
Fax: +49 (0) 4221 – 17789

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Pia Plagens,
Eva Wedemeyer

Schlussredaktion:
Jan Zumholz, Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Laura Braband, Timo Muschketat,
Denise Gerken

Anzeigenberatung:
Melanie Erichsen, Petra Bianga,
Lars Petersen

Redaktions- und Anzeigenschluss Dezember:
18.11.2020

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: © Universal Music; vgstudio, fotomaton, Vidal, 8445, thodonal, Quality Stock Arts, wektorygrafika, Monkey Business, REDPIXEL, TimeStopper, Sze Wei Wong, Raphael Castello, Kawee, Magryt, dzevoniia, Subbotina Anna – stock.adobe.com; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; IngredientsPhoto, Imsvail99 © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; Designed by Freepik, macrovector © www.freepik.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com

Ein Sturz mit Folgen

Im Dezember jährt sich der Umsturz der Betonverschalung und des Baugerüsts bei der inkoop-Baustelle in der Oldenburger Straße, bei dem mehrere Bauarbeiter schwer verletzt wurden, zum fünften Mal. Dennis Rönnspies aus Scharrel ist einer von ihnen. Seit dem Sturz lebt der 37-Jährige mit einer künstlichen Schädeldecke und einigen Einschränkungen. Dies ist seine Geschichte.

Das Paar hat gelernt, mit den Folgen des Sturzes umzugehen.

An den Unfallhergang am 16. Dezember 2015 kann sich Dennis Rönnspies nicht mehr so richtig erinnern. „Ich weiß nur noch, dass ich auf dem Gerüst in acht Metern Höhe stand. Einen halben Meter neben mir stand der Betonpumpenfahrer.“ Mit dem Umsturz der Betonverschalung, die das Baugerüst mitriss, auf dem er stand, ging es für Dennis Rönnspies buchstäblich abwärts. Seine Verletzungen waren gewaltig: die Schädeldecke gebrochen, er hatte Hirnblutungen und ein Schädel-Hirn-Trauma 2. und 3. Grades, beide Jochbeine waren gebrochen, das Nasenbein gleich mehrfach. Beim rechten Schlüsselbein waren 3 Zentimeter Knochen herausgebrochen, die linke Schulter gebrochen und die rechte Lunge kollabiert. „Es ist einiges auf mich draufgefallen.“ Bis zum 23. Dezember hielt man ihn im künstlichen Koma, erst dann weckte man ihn auf. Auch für seine Frau Chantal war es die Hölle. Die heute 34-Jährige hatte von einem Bekannten erfahren, dass es einen schweren Unfall auf der Baustelle gegeben habe, auf der ihr Mann arbeitete. „Wenn es Dennis getroffen hätte, wärst du doch informiert worden“, versuchte ihre Schwester sie zu beruhigen. Doch als sie in der Baufirma anrief und mit dem Bauleiter sprach, erfuhr sie, dass ihr Mann schwer verletzt im Krankenhaus lag. „Ich bin dann mit meiner Mutter ins Krankenhaus nach Bremen-Mitte gefahren.“ Da die Rönnspies in Scharrel in der Gemeinde Saterland im Landkreis Cloppenburg wohnen, war dies eine Reise von immerhin knapp 100 Kilometern. Auf der Fahrt passierten sie mehrere witterungsbedingte Unfälle, was die Stimmung nicht verbesserte. „Ich hatte Angst, dass mich Dennis nicht mehr erkennt“, beschreibt Chantal Rönnspies ihre Befürchtungen. „Vorn im Gehirn liegt der Charakter, das Ich.“

AUSWIRKUNGEN FÜNF JAHRE NACH DEM BAUGERÜST-UNFALL

Unterstützung aus dem Umfeld

Die beiden hatten Glück im Unglück. Ihr Mann erkannte sie noch. Allerdings hatte sich durch die Verletzungen sein Charakter verändert. „Er ist nicht mehr so wie früher“, sagt Chantal Rönnspies. Im ersten Jahr nach dem Unfall habe Dennis sie oft beleidigt. Und auch heute vergaloppiert er sich gegenüber seinem nahen Umfeld mitunter verbal, was er bestätigt. „Ich wasche ihm dann den Kopf und dann ist wieder gut“, sagt sie. Dennis Rönnspies ist froh, dass seine Frau, mit der er zum Unfallzeitpunkt gerade mal ein Jahr verheiratet war, bei ihm geblieben ist. „Die Hälfte der Frauen hätte mich sofort verlassen und die andere Hälfte danach“, ist er überzeugt. Unterstützung erhielt Chantal Rönnspies in der schweren Zeit besonders aus der Familie. „Meine Schwester war die beste, sie hat mich keine Sekunde aus den Augen gelassen“, nennt sie ein Beispiel für einen lieben Menschen. Ein weiteres Problem: Der Unfall fiel in eine Zeit, als die Rönnspies gerade ihr Eigenheim umbauten. Zu Hause erwartete sie das Baustellenchaos. Doch auch hier gab es Menschen im Umfeld, die sich kümmerten. „Unsere Clique hat hier aufgeräumt und auch das Dach zu Ende gemacht“, sagt Chantal Rönnspies. Im April 2016 folgten 7 Wochen Ergo- und Bewegungstherapie. Doch zu Ende ist die Odyssee damit nicht. Eine Depression und Selbstmordgedanken quälen Dennis Rönnspies. Nachts muss er aufstehen, um zu schauen, ob jemand Fremdes im Haus ist. „Ich konnte mich da aber wieder rauswühlen“, sagt Rönnspies heute.

Dennis Rönnspies nach einer der OPs im Krankenhaus

Dennis, Chantal und Moritz-Barney sind trotz kleiner Einschränkungen glücklich.

„Der Bau ist meine Passion“

Im August 2017 begann Dennis Rönnspies eine Vollzeit-Umschulung zum staatlich geprüften Bautechniker, die er allerdings zeitweise unterbrechen musste. Es gab Schwierigkeiten mit der künstlichen Schädeldecke, die er im Stirnbereich und darüber trägt. Die Verschraubung der künstlichen Decke, die 11 x 13 Zentimeter misst, hatte sich gelöst. „Ein Spalt hatte sich gebildet, es waren höllische Schmerzen.“ Am Ende bestand Dennis die Ausbildung mit der Note 1,8. Dass er die Umschulung überhaupt machen durfte und inzwischen auch wieder Vollzeit auf dem Bau arbeiten kann, dafür musste Dennis Rönnspies kämpfen. Von der Berufsgenossenschaft bekommt er eine Berufsunfähigkeitsrente, doch er will nicht sein ganzes Leben zu Hause verbringen: „Ich muss auf den Bau, das ist meine Passion“, sagt er. Schon als Kind habe er leidenschaftlich Wasser und Sand zu Zement zusammengemischt.

Kopfschmerzen als täglicher Begleiter

Noch heute sind Kopfschmerzen sein täglicher Begleiter. Nachts muss er teilweise mehrfach raus, wenn ihn im Kopf ein Schmerz, der dem einer Migräne ähnelt, quält. „Tagsüber bin ich abgelenkt, da merke ich das nicht so stark.“ Doch er könne an einer Hand abzählen, wie oft er in den vergangenen Jahren durchgeschlafen habe, so Rönnspies. Beschweren über ihre Situation wollen sich beide nicht: „Keiner hatte damit gerechnet, dass Dennis heute hier so hier sitzen würde“, sagt Chantal Rönnspies. Beide blicken positiv in die Zukunft, vor zwei Jahren kam ihr Sohn Moritz-Barney auf die Welt, der ihr aktuelles Glück perfekt gemacht hat.

MEDIDEL
PFLEGEDIENST UND TAGESPFLEGE

Wir suchen Sie!

Pflegekräfte (m/w/d)
in Teilzeit und
Haushaltshilfen
auf 450-Euro-Basis
für den Pflegedienst

Wir bieten neben einem supernetten Team eine gute Vergütung und viele Sonderleistungen. Fortbildungen sowie 30 Tage Urlaub sind bei uns selbstverständlich. Bereitschaft zum Arbeitsbeginn um 6.00 Uhr und zum 14-tägigen Spätdienst sollte vorhanden sein.

Kommen Sie einfach mit Ihren Unterlagen zu einem unverbindlichen Gespräch vorbei.

Hansastraße 86 · 1. Stock
27751 Delmenhorst
Telefon 04221 - 14 14 5
www.medidel.de

Sarah Connor im Visier

Reda Zorkot aus Delmenhorst, in den sozialen Medien besser bekannt als Rayda, ist Influencer und vor allem auch Musiker. Bei TikTok hat der 27-Jährige bereits mehr als 460.000 Fans. Langfristig hat er musikalisch ein äußerst ehrgeiziges Ziel: Mit seinem urbanen Deutschpop-Sound will er Sarah Connor vom Thron stoßen.

Man muss sich Ziele setzen. Der 27-jährige Reda Zorkot alias Rayda startet direkt mit einem ganz großen: „Ich möchte Sarah Connor vom Thron stoßen.“ Dabei hat er nichts gegen sie, im Gegenteil. Er bewundert ihr Können und möchte sich so motivieren, sie als Delmenhorsts bekanntesten Künstler abzulösen. Bisher hat Rayda eine erste Single mit dem Titel „Damaged“ veröffentlicht, zu finden ist sie bei Amazon, iTunes, Spotify und Co. „Damaged“ hat einen ernsten Hintergrund. Der Track handelt davon, was eine junge Frau durchmacht, nachdem Nacktbilder von ihr im Internet geleakt wurden. „Das Thema war bei mir präsent durch weibliche Freunde und eine Doku bei Netflix über Jeffrey Epstein“, erklärt Rayda. Der Song kam gut an, besonders auch bei den weiblichen Zuhörern. „Manche Frauen sagten ‚Ich musste weinen‘, andere ‚So etwas habe ich selbst erlebt‘ und wieder andere sagten einfach nur ‚Danke für den Song‘.“ In den ersten vier Wochen wurde der Song bei Spotify bereits 90.000-mal gestreamt.

DEUTSCHPOP-SÄNGER RAYDA WILL HOCH HINAUS

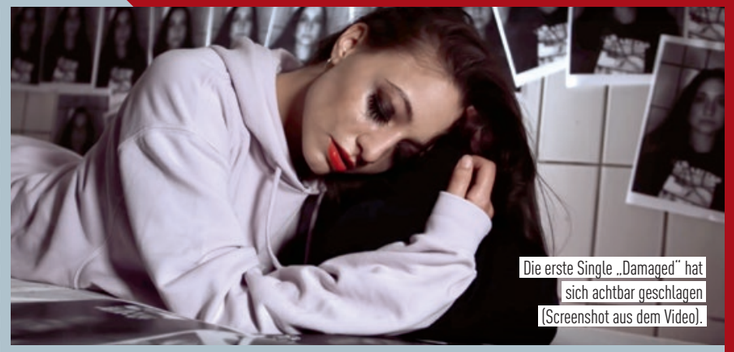
Rayda und Kevin Kyei arbeiten an den nächsten Schritten für den Durchbruch.

Deutschpop mit urbanem Touch

Woher nimmt Rayda seine Ideen, was inspiriert ihn? „Aus dem Privatleben, aus dem Freundeskreis oder auch aus Dokus. Man muss sich reinfühlen können in das Thema.“ Dabei ist er nicht auf die junge Zielgruppe fixiert. „Die Leute, denen meine Musik gefällt, sind zwischen 18 und 55.“ Ein Prozent sei sogar über 60. Im digitalen Zeitalter kann man die Struktur seiner Hörer sehr genau auswerten. Seine Musik beschreibt er als Deutschpop mit urbanem Touch. Gedreht wurde das Video zu „Damaged“ übrigens in Delmenhorst, in einer alten Lagerhalle nahe dem Restaurant Istanbul in der Stedinger Straße.

„Ich liebe diese Stadt“

Rayda sagt, dass man heute kein großes Label mehr brauche, um erfolgreich Songs zu veröffentlichen. Er habe ein „Ökosystem“ um sich herum, das ihn voranbringe, mit Kreativen aus verschiedenen Bereichen. Delmenhorst verlassen, um seine Karriere schneller voranzutreiben, will er nicht. „Es gab kurz die Idee, in eine Großstadt zu gehen.“ Doch er sagt: „Ich liebe diese Stadt. Meine Leute sind hier, meine Familie. Wenn ich am Ortsschild vorbeifahre, bin ich wieder zu Hause.“ Bei TikTok hat Rayda über 460.000 Fans, dort zeigt er nicht nur seine Musik, sondern auch kleine Späße, die die Reichweite steigern. „Damaged“ soll natürlich nicht der einzige Song bleiben, „wir haben schon fast bis zum Sommer vorgeplant“. Step by step will er neue Singles veröffentlichen, in der Hoffnung, dass irgendwann ein Knaller darunter ist. Er geht davon aus, dass es spätestens im Sommer so weit sein wird. „Man muss seine eigenen Projekte und Visionen umsetzen. Wenn ich selber nicht daran glaube, wer dann?“, fragt er.



Die erste Single „Damaged“ hat sich achtbar geschlagen (Screenshot aus dem Video).

Erfolg, um Jugendliche zu motivieren

Neben seiner Musik arbeitet Rayda, der einen Bachelor in Kommunikationswissenschaften hat, derzeit auch an einem Filmprojekt und mit anderen zusammen an einer Serie, die mal bei einem Streamingdienst laufen sollen. Einer seiner Buddies aus seinem „Ökosystem“ ist sein Manager Kevin Kyei, mit dem er auch befreundet ist. Kyei ist beruflich Head of Recruitment Norddeutschland für die FSB-Spielerberatung, eine Fußball-Beraterfirma, die unter anderem auch Nationalspieler Antonio Rüdiger betreut. Reda und Kevin möchten nicht nur den Erfolg um seiner selbst willen, sondern sie wollen damit auch Jugendlichen eine Perspektive bieten. „Wir möchten Jugendlichen zeigen, was möglich ist“, sagt Kevin. Früher hätten sie beide selbst Jugendhäuser besucht und an Fußballturnieren teilgenommen. „Da waren Kinder aus allen Schichten gemischt.“ Heute sei es für sozial benachteiligte Kinder jedoch schwieriger, Anschluss zu finden an Menschen, die einen weiterbringen. „Kids brauchen Vorbilder“, so Kyei. Dass der eingangs zitierte Sarah-Connor-Spruch eine Provokation ist, gibt Kevin offen zu. „Sarah Connor ist eine Wahnsinnskünstlerin“, sagt er bewundernd. Dennoch ist auch er überzeugt, dass sie sich früher oder später bei ihnen melden wird, „hundertprozentig“, so Kyei. Bis es so weit ist, werden aber vermutlich noch ein paar Rayda-Singles veröffentlicht werden.

Diese Installation trägt den Titel „okay“, doch für die Besucher sind unterschiedliche Buchstaben erkennbar.

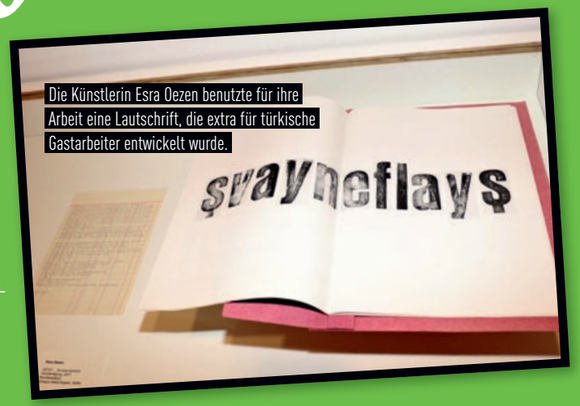
NEUE AUSSTELLUNG „MEETING IN LANGUAGE“ IN DER STÄDTISCHEN GALERIE DELMENHORST

Vilst du mih *hayratin?*

Am Freitag, 9. Oktober eröffnete die Ausstellung „Meeting in Language“ in der Städtischen Galerie. Dort präsentieren Gegenwartskünstler ihre Auseinandersetzung mit dem Thema Sprache. Installationen, Skulpturen, Videos, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher gehen eindrucksvoll auf die Debatte „Wie kommunizieren wir in einer globalen Welt?“ und „Wer hat Macht?“ ein. Dabei wird auch der Besucher zur Mitarbeit aufgefordert.

Am Eingang der Städtischen Galerie prangt eine Installation, die aus leuchtend grünen Buchstaben besteht. Das Werk trägt den Titel „okay“. Ein Wort, das weltweit genutzt wird und dennoch rätselhaft sei, wie Dr. Annett Reckert, Leiterin der Städtischen Galerie, anmerkt. Doch die Besucher lesen unterschiedliche Wörter in der Installation des Künstlers Via Lewandowsky. Denn „okay“ wurde aus Buchstaben, die im lange Zeit als unentschlüsselbar geltenden Voynich-Manuskript vorkommen, gebildet. Ein weiteres Ausstellungsstück nennt sich „The Complete Dictionary“, ein Wörterbuch aller verschiedener Wörter mit bis zu sechs Buchstaben. Alle Wörter sind aussprechbar, aber einige sind unverständlich. Zwar wird der Gegenwartskunst nachgesagt, sie sei schwierig, doch die Städtische Galerie versuche bei den ausgestellten Texten „pur zu bleiben“, wie Dr. Annett Reckert verrät. Mit der derzeitigen Ausstellung „Meeting in Language“ geht die Galerie dem Wunsch entgegen, dass die Sprache zum Bild wird. Den Besuchern sollen die Bedeutsamkeit von Sprache, das Erlernen von Sprache und der Akt der Sprachvermittlung verdeutlicht werden, wie Dr. Annett Reckert erklärt.

Hasen werden Wörter gezeigt, die für Beuys von Bedeutung waren.



Die Künstlerin Esra Oezen benutzte für ihre Arbeit eine Lautschrift, die extra für türkische Gastarbeiter entwickelt wurde.

Sprache verbindet, Sprache trennt

„Sprache, Sprache lernen, Sprachvermittlung und die Präsenz der Sprache waren immer wichtig. Immer mehr Menschen bewegen sich auf der Welt. Die Künstlerinnen und Künstler sind viel gereist und haben sich dem ausgesetzt“, erklärt Dr. Reckert. Wie konnte sich der französische Künstler Paul Gauguin, der für seine Südsee-Gemälde bekannt wurde, verständigen? Oder andere Künstler? „Konnten die alle italienisch? Die Italien-Sehnsucht gibt es auch bei vielen Künstlern“, so die Kuratorin. Der Ausschluss einzelner Gruppen, der auch in den Sprachbarrieren sichtbar wird, zieht sich durch die derzeitige Ausstellung. Es seien die Grundfragen „Wer ist raus? Wer gehört dazu?“, die Dr. Annette Reckert bei „Meeting in Language“ beschäftigen. „Ausschluss ist ein großes Thema.“ So bekommen Besucherinnen und Besucher außergewöhnliche Installationen, Objekte und Videos zu sehen, die sie zur Aktion verleitet. Einige Werke erschließen sich nur denjenigen, die taub oder blind sind. „Denjenigen, die diese Sinne haben, bleibt aber etwas verschlossen“, weiß die Kuratorin. So eignet sich diese Ausstellung auch für Kinder, denn sie animiert zum Mitdenken und zum Auseinandersetzen.

Mitarbeit und Mitdenken der Besucher gefragt

Ein weiterer Bestandteil der Ausstellung ist eine Videoinstallation von Wolfgang Müller, der sich in seiner Arbeit der Gebärdensprache annimmt. Sein Video zeigt Bilder einer Felslandschaft und in einem Ausschnitt erzählen Porhallur Arnarsson in isländischer Gebärdensprache und Thomas Zander in deutscher Gebärdensprache die Geschichte. Hörende brauchen zum Verständnis Hilfsmittel wie Kopfhörer, zudem gibt es Untertitel. Einige Ausstellungswerke sind auch für Blinde zugänglich. In der Remise der Städtischen Galerie zeigt die Künstlerin Esra Oezen ihre Auseinandersetzung mit der deutschen und türkischen Sprache. Ihre Arbeit basiert auf einem alten Deutsch-Lehrbuch für türkische Gastarbeiter aus dem Jahr 1973. So liest der Besucher „ferşteyn zi“ (verstehen Sie) oder „doyç“ (deutsch) in Buchstaben an der Wand. Auch Tiere sind dieses Mal Bestandteil der Ausstellung. In einem Käfig liegen Hasen, während Wörter wie „Wärme“, die für Beuys von Bedeutung waren, an die Wand projiziert werden. „Der wichtigste deutsche Aktionskünstler war Joseph Beuys. Für Beuys war der Hase ganz wichtig“, so Dr. Reckert. Besucherinnen und Besucher werden bei dieser Ausstellung zur Interaktion aufgerufen. Einige Skulpturen dürfen berührt, Objekte können herausgenommen werden. Einige Objekte werden in Blindenschrift erklärt, sodass sich hier die Erschließung des Werkes für Sehende schwieriger gestaltet.

Dr. Annett Reckert möchte die Besucherinnen und Besucher auch zum Mitdenken und Mitwirken anregen.

Wortkreationen und Dichtung von Rima Radhakrishnan sind als Malerei an die Wände der Städtischen Galerie geschrieben.

ÖFFENTLICHE OLDENBURG
Nähe ist die beste Versicherung
Immer gut für Sie aufgestellt: Lars Diegel und sein Team bieten alles rund um Versicherungen!
Geschäftsstelle **Lars Diegel**
Bergedorfer Str. 19a · 27777 Ganderkesee
Tel. 04222 93150 · diegel@oevo.de
www.oeffentlicheoldenburg.de
Finanzgruppe

Grabmale WALTER
Seit 1892
°Urnenanlagen
°Grabsteine für Rasenstellen
°Familiensteine
°Abdeckplatten
°Schlusssteine
°Nachschriften
°Richtarbeiten
°Entsorgung
°Grabschmuck
°und mehr...
Klaus Walter e.K.
Wildeshauser Str. 15
27753 Delmenhorst
Tel. 04221 - 82464
www.Grabmale-Walter.de
Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8-12 Uhr 13-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

Die Meldung „Schildkröte entlaufen“ ist keine Seltenheit mehr. In der Facebook-Gruppe „Du kommst aus Delmenhorst, wenn…“ veröffentlichen Gruppenmitglieder in fast regelmäßigen Abständen vermisste oder zugelaufene Tiere, unter denen sich in den vergangenen Wochen zwei Schildkröten befanden. Gerrit Schröder kennt das Problem, er hat bereits fremde Fundtiere aufgenommen. Um die Flucht zu verhindern, rät Biologe Uwe Handke zu einem eingezäunten Territorium für die Schildkröten.

Auf der Suche nach *Schildi*

IN DELMENHORST FLÜCHTEN SCHILDKRÖTEN REGELMÄSSIG VOR IHREN BESITZERN

In seinem Garten befinde sich ein großflächiger Tiefenteich, der Schildkröten genügend Lebensraum biete, erklärt Gerrit Schröder, von Beruf Redaktionsleiter der zur Borgmeier Media Gruppe GmbH gehörenden TV-Nachrichtenagentur NonstopNews. Doch auch ihm sind seine Lieblinge schon mal entwischt. Dass die bepanzerten Reptilien ihren Besitzern ausbüxen, komme öfter mal vor. „Das ist keine Seltenheit, dass Schildkröten mal entlaufen“, erklärt Schröder. Über die sozialen Medien informieren sich die Delmenhorster dann gegenseitig über die Fundtiere oder auch die vermissten Tiere. „Einige Schildkröten werden dann an der Welse und der Delme gefunden, denn dort finden sie einen Unterschlupf“, sagt der Schildkrötenbesitzer. Doch Biologe Uwe Handke weiß, dass die Freiheit auch ihren Preis hat. „Draußen lauern viele Gefahren, wie der Straßenverkehr, Katzen oder Marder“, erklärt er. „Die Rotwangenschildkröten können bei den milden Wintern bei uns draußen überleben, Landschildkröten dagegen nicht. Sie brauchen genügend Sonne, auch für ihren Vitaminhaushalt“, so der Experte.

Edding-Kennzeichnung für Schildkröten

In der Facebook-Gruppe „Du kommst aus Delmenhorst, wenn…“ nennen die Gruppenmitglieder die Schildkröten liebevoll „Schildi“. Doch wenn „Schildi“ nicht wieder auffindbar ist, versucht Gerrit Schröder zu helfen. „Ich werde oft über Facebook kontaktiert“, erklärt er. Der Delmenhorster weiß, wie umtriebig die Tiere sind. „Viele Junge laufen gerade in der Brunftzeit weg“, erklärt er. Hierbei würden sie sich durch viele Hindernisse hindurchbuddeln. „Meine leben im Gartenteich. Der ist zwar eingezäunt, aber auch mir sind schon zwei abgehauen.“ Deshalb habe er nun seine Schildkröten markiert. Auf den Bauchpanzern der Kriechtiere befindet sich nun Schröders Telefonnummer. Er selbst hat in drei Jahren bereits drei Schildkröten aufgenommen, verrät Schröder. Sein Tiefenteich sei für die Tiere besonders im kalten Winter ideal. Manche der Schildkröten, die gefunden werden, landen im Tierheim. „Doch die haben keine Gartenanlage für Schildkröten“, erklärt Schröder. Aber vermutlich würden sie auch dort fliehen, denn sie sind wahre Kletterkünstler.

Gerrit Schröder hat schon mehrere entlaufene Schildkröten aufgenommen.

Biologe Uwe Handke rät zu einem sicheren Gehege, das den Schildkröten das Ausbrechen erschwert.

Schildkröten für Kinder ungeeignet

Von Oktober bis März buddeln sich die Tiere im Schlamm des Tiefenteichs ein, wie Schröder weiß: „Meine haben sich bereits eingebuddelt.“ Zum Überwintern müssen Schildkröten beim Tierarzt entdarmt werden und anschließend in den Kühlschrank, oder sich, wie eben bei Gerrit Schröder, selbst eingraben. Doch so gut, wie sie sich zum Überwintern in den Schlamm buddeln können, gelingt ihnen auch das Graben unter Zäunen. Biologe Uwe Handke rät zu einem hohen Zaun, um den Tieren die Flucht zu erschweren. „Je nach Größe der Schildkröten muss der Zaun entsprechend hoch sein und die Schildkröten dürfen sich natürlich auch nicht drunter durchgraben können“, weiß der Biologe. Doch nicht immer scheinen die Kriechtiere entlaufen zu sein. „Oft werden Schildkröten aber auch ausgesetzt, wenn sie zu groß geworden sind und die Kinder kein Interesse mehr haben“, vermutet Handke. Er ermahnt die Käufer dazu, zu berücksichtigen, dass Schildkröten ein hohes Alter erreichen können. „Daher sind sie als Haustiere für Kinder ungeeignet“, so der Biologe.

Von Oktober bis März buddeln sich die Schildkröten von Gerrit Schröder zum Winterschlaf ein.

Zeitgemäß wohnen und zuhause fühlen!

Als verantwortungsbewusstes Wohnungsunternehmen stellen wir unsere Kunden und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt.

Wir entwickeln unseren Bestand nachhaltig, zeitgemäß und bedarfsgerecht. So haben wir bereits 269 Wohnungen in Delmenhorst energetisch modernisiert.

Gleichzeitig engagieren wir uns für gute Nachbarschaften. Das heißt für unsere Mieterinnen und Mieter: mehr Wohnqualität, mehr Komfort, mehr Lebensfreude.

www.vonovia.de

VONOVIA

Sanitätshaus FITTJE

Unsere Leistungen:

• Prothetik • Orthetik • Bandagen • Pflegebetten • Pflegehilfsmittel
• Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, z. B. Rampen und Handläufe • Einlagen
• Meisterbetrieb • Rollstuhlversorgung • Kompressionsstrümpfe • Rollatoren
• Scooter/Krankenfahrzeuge • viele weitere Hilfsmittel auf Anfrage

Sanitätshaus Fittje
Cramerstr. 197 · 27749 Delmenhorst
Tel. 04221/14500 · Fax 04221/13483

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8.30 - 18 Uhr
Mi. 8.30 - 12.30 Uhr · Sa. 8.30 - 12 Uhr

Sanitätshaus Fittje
Inh. Frank Giza

DAS MAHNMAL

NACH DEM VERHEERENDEN BRAND AUF DEM EHEMALIGEN MÖLLER-GELÄNDE

Eindruck vom Ex-Möller-Gelände, aufgenommen am 1. Oktober

Der Brand auf dem Gelände des ehemaligen Kunststoff-Werks Möller in der Oldenburger Landstraße ist über einen Monat her. Die Aufarbeitung der Verstöße gegen Auflagen, die zu der Umweltkatastrophe führten, bei der alle Fische der Welse starben, dürfte noch Monate in Anspruch nehmen. Der Fall zeigt, wie wichtig behördliche Kommunikation mit Bürgern in Krisensituationen sein kann.

Die Aufarbeitung der Vorgänge auf dem Möller-Gelände hat in den letzten Wochen Fortschritte erzielt. Eigentlich hätte am 24. Oktober eine Infoveranstaltung für die Bürger stattfinden sollen – eigentlich. Doch die kritischen Corona-Zahlen haben dieses Info-Treffen, das bereits vom 13. Oktober verschoben worden war, vereitelt. So kommt es, dass die transparente Aufarbeitung für die betroffenen Bürger, die rund um das Gelände wohnen, weiterhin aussteht. Wobei die Stadt in der Zwischenzeit die Ergebnisse der Gutachten der Wasser- und Bodenproben veröffentlicht hat. Sie wirken beruhigend. Nach Aussage der entsprechenden Gutachten gibt es keine Asbest-Belastungen im Boden im Umfeld des Geländes durch den Brand, auch weist die Welse demnach keine kritischen Wasserwerte mehr auf. Die Frage, wie es mit dem Flüsschen weitergeht, dessen Fischbestand zerstört wurde, wird ebenso noch zu klären sein wie die Frage, warum die auf dem Gelände befindlichen gefährlichen Stoffe überhaupt so gelagert werden konnten.

Falsch gelagerte Gefahrstoffe

Nach dem Brand hatte Timo Frers, Pressesprecher der Stadt Delmenhorst, dem Newsportal Delmenews mitgeteilt, dass für das Gelände sowohl baurechtliche Genehmigungen als auch gewerberechtliche Nutzungsanzeigen vorlagen. „Aber es gab auch eine widerrechtliche bzw. illegale Nutzung, und zwar dort, wo es gebrannt hat“, so Frers. Nach Angaben des Nutzers gegenüber der Polizei und der Stadtverwaltung hätten dort ca. 20.000 Liter Reiniger/Flüssigseife, ca. 1.000 Liter Altöl sowie ca. 100 Liter Diesel in Tankcontainern gelagert, darüber hinaus auch zahlreiche Paletten mit Reinigungstabletten. „Dies gilt es aufzuklären.“

Die Frage der behördlichen Zuständigkeit

Allerdings sah Frers die Verantwortung für die Überwachung der Gewerbebetriebe eher an anderer Stelle: „Für weitere Fragen in diesem Zusammenhang verweise ich bezüglich der Überwachung der Gewerbebetriebe auf die Zuständigkeit des Gewerbeaufsichtsamtes (nicht Stadt!).“ Und das ist auch mehrfach tätig geworden. So sagt Ralf Regensdorff, Amtsleiter des zuständigen Gewerbeaufsichtsamts (GAA) in Oldenburg: „Seit 2009 bis in dieses Jahr hinein hat es zahlreiche Dienstgeschäfte (teilweise gemeinsam mit der Stadt Delmenhorst, der Feuerwehr oder der Polizei) vor Ort gegeben.“ Das GAA hat sich ihm zufolge seit 2009 aus mehreren Anlässen mit dem Areal beschäftigt, wozu asbesthaltige Abfälle und Beschwerden gehören. Laut Regensdorff sind „Lärmimmissionen, unsachgemäße Autoverwertung und Abfallverbrennung, baurechtliche Nutzungsänderungen und Ermittlungen zum ungenehmigten Anlagenbetrieb nach Paragraph 327 Strafgesetzbuch (StGB)“ beanstandet worden. Wie Regensdorff einräumt, hätten sich die geäußerten Beschwerden bei Kontrollen bestätigt. „Bei ungenehmigten Nutzungen wurde die Stadt Delmenhorst informiert, damit die Genehmigungslage überprüft und entsprechende Verfahren angestoßen wurden beziehungsweise die weitere Nutzung von dort untersagt werden konnte. Bei Mängeln in genehmigten Anlagen wurden Revisionsschreiben und Anordnungen gegenüber den Anlagenbetreibern gefertigt und nachverfolgt.“ Zu den möglichen Konsequenzen für den Grundstückseigentümer sagt der stellvertretende Leiter des GAA an: „Adressat unserer Schriftverkehre ist in der Regel der Betreiber der Anlagen. Bei zahlreichen Nutzungsänderungsverfahren trat offensichtlich die Eigentümerin – eine Immobilienfirma – als Adressat der Baugenehmigung in Erscheinung. Die Betreiber als Nutzer dieser Hallenteile waren dann offensichtlich Mieter.“ Dass das Gewerbeaufsichtsamt allerdings ganz allein für die Überwachung der Betriebe zuständig sei, will Regensdorff so nicht stehen lassen: „Die Betriebe unterfallen je nach Branche den Überwachungszuständigkeiten mehrerer Behörden.“

Wiebke Machel, Sprecherin der Bürgerinitiative Deichhorst

Bild: Nonstopnews

Die Fische in der Welse überlebten die Umweltkatastrophe nicht.

Anwohner als treibende Kraft

„Wir Anwohner haben uns regelmäßig an die Stadtverwaltung und die Polizei gewandt“, sagt Wiebke Machel, Sprecherin der Bürgerinitiative Deichhorst. Die besagten Anwohner kennen die Begebenheiten um das Gelände seit Jahren zur Genüge. Sie handeln von Knallgeräuschen aufplatzender Airbags, von aufheulenden Motoren am Abend und am Wochenende. Eine Anwohnerin berichtet sogar von illegal untergebrachten Migranten, die dort im Wohnwagen gehaust hätten. Auch Bürgermeister Dr. Enno Konukiewitz (SPD) ist als Anwohner des Elmeloher Wegs selbst betroffen und fordert Aufklärung. Die Mitstreiter der BI, die besonders zu Beginn den mangelnden Kontakt durch die Behörden kritisiert hatten, wollen nun daran mitarbeiten, dass sich die Zustände auf dem Gelände langfristig ändern.

Eine Frage der Kommunikation

Die Delmenhorster Stadtverwaltung scheint mit ihrer vor allem zu Beginn zögerlichen Kommunikation in der Sache bei den Bürgern etliches Vertrauen verspielt zu haben. Entsprechender Unmut zeigte sich auch in der Sitzung des Umweltausschusses am 6. Oktober. Vermutlich hätte sich erst gar keine Bürgerinitiative gegründet, wenn sich führende Vertreter der Stadt frühzeitig vor Ort gezeigt und bereits zu Beginn den Bürgern Rede und Antwort gestanden oder ihnen zumindest das Gefühl vermittelt hätten, dass sie sich kümmern. So blieben die Anwohner stattdessen wochenlang im Unklaren und fürchteten teilweise um ihre Gesundheit aufgrund der zeitweise unklaren Folgen durch die Umweltschäden. Die aktuelle Corona-Situation hat für eine zusätzliche Verzögerung bei der transparenten Aufklärung der Angelegenheit gesorgt. Man darf gespannt sein, wie es weitergeht.

Im Umweltausschuss wurden Fragen zum Thema beantwortet.

Die Lagerung gefährlicher Stoffe auf dem Gelände gilt es aufzuarbeiten.

HELMUTS CITY TALK

... UND DELMENHORST IST *DOCH* SCHÖN

Mir ist klar, dass viele Delmenhorster diesen Brunnen nicht gerade als das Schönste ansehen, was der Rathausplatz zu bieten hat, dennoch denke ich, dieses Bild gehört in meine Kategorie „… und Delmenhorst ist doch schön“. Manchmal liegt es eben an der Tages-/Abendzeit und an der Perspektive, um sich etwas schön zu sehen. Es muss nicht immer Alkohol sein.

1.000 EURO FÜR DIE BÜRGERSTIFTUNG

Jürgen Schulz, überreichen. Außerdem mit dabei: OB Jahnz, Murat Kalmis und Bürgermeister Hermann Thölstedt (Bild unten v. l.).

Da hat es sich, trotz schlechter Witterung und ziemlich wenig Publikum, doch noch gelohnt, dass die Schausteller der Sommerwiese einen Benefiztag für die Delmenhorster Bürgerstiftung einlegten. Oberbürgermeister Axel Jahnz (rechts) und FDP-Ratsherr Murat Kalmis, dessen Idee das Ganze war, fungierten an diesem Tag kurzfristig als Kellner. Ihre Trinkgelder wurden gestiftet. Auch die Schausteller waren großzügig, denn an diesem Tag gingen von jedem verkauften Artikel 50 Cent an die Stiftung. So kamen rund 500 Euro zusammen, die von den Schaustellern verdoppelt wurden. So konnte Andreas Kutschenbauer letztendlich einen (Symbol-)Scheck über 1.000 Euro an den Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Familien- und Freundestreffen gab es genügend auf der beliebten Sommerwiese. Inzwischen wurden dort Anfang letzten Monats die Geschäftswagen abgeräumt und die Wiese sauber gemacht.

WO SIND DIE SPIELREGELN?

STADT DELMENHORST
FACHDIENST STADTGRÜN UND NATURSCHUTZ

BOULEPLATZ

Hier kann Boule gespielt werden – von Einzelspielern oder Mannschaften

UND SO WIRD GESPIELT:

1. Nach Ermittlung des ersten Spielers durch das Los, wirft dieser aus dem Abwurfkreis heraus die Zielkugel (Cochonnet) etwa 6 - 10 Meter weit. Die Zielkugel sollte mindestens 1m vor einem Hindernis zu liegen kommen.

2. Das Wurfrecht wechselt und die Spieler versuchen die Kugel durch ihren Wurf so dicht wie möglich an das Cochonnet zu platzieren.

3. Wenn der Spieler seine Kugel platziert, versucht er möglichst näher als seine "Vorwerfer" an die Zielkugel heranzukommen. Er kann dabei auch versuchen die platzierten Kugeln des Gegners wegzuschießen. Durch Kugelkontakte kann sich die Lage des Cochonnet ändern, es muss aber für alle Spieler deutlich sichtbar bleiben.

4. Wenn alle Kugeln gespielt sind, werden die erspielten Punkte gezählt: Die Partei (Einzelspieler oder Mannschaft) deren Kugel am dichtesten am Cochonnet liegt, erhält einen Punkt. Liegen zwei oder mehr Kugeln dieser Partei dichter als die Kugeln des Gegners am Cochonnet bekommt sie entsprechend zwei oder mehr Punkte zugesprochen.

SPIELGEWINNER IST, WER ZUERST 13 PUNKTE ERREICHT

Nachdem der Bouleplatz mal wieder richtig auf Vordermann gebracht und von Bewuchs aller Art befreit wurde, sieht man auch endlich mal wieder Spieler/-innen, die dort ihren Spaß finden. Allerdings sagten sie mir, dass wohl ein klein bisschen zu viel aufgeräumt wurde, das Schild mit den Spielregeln fehlt nämlich.

DAS RADIO WETTET

Ideen muss man haben, wenn man einen Radiosender führt. Und die hat er reichlich, der Jürgen Grobbin, Geschäftsführer des Senders Radio 90vier. So gibt es jetzt die 90vier-Wette, bei der stets gegen einen prominenten Bürger aus dem Sendegebiet gewettet wird. Erste Wettkandidatin ist die Delmenhorsterin mit amerikanischen Wurzeln und Bundestagsabgeordnete, Susanne Mittag. Worum geht es? Jürgen Grobbin wettet, dass Trump wiedergewählt wird, Susanne Mittag hält dagegen. Aber nun: Was muss der/die Verlierer/-in tun, wenn im November das Ergebnis steht? Verliert Susanne Mittag, wird sie das Delmenhorster Studio reinigen (z. B. Fenster putzen, Staub wischen und saugen, etc.). Und sollte Jürgen Grobbin verlieren, kann Susanne Mittag eine gemeinnützige Organisation auswählen, die dann kostenfreie Werbung im Wert von 1.000 Euro erhält. Beispielsweise für Mitgliedergewinnung.

JAHN Naturstein
Anfertigung und Reparaturservice

Unsere Leistungen:
- Fensterbänke
- Treppen
- Bodenbeläge
- Küchenarbeitsplatten
- Waschtische
- Sonderanfertigungen
- Steinsägearbeiten

Werkstatt und Lager
Am Donneresch 5 ▪ 27751 Delmenhorst ▪ Werkstattbesuch nach tel. Vereinbarung
Telefon: 01522 91 99 989 ▪ Fax: 04241-59 20 871 ▪ Web: www.jahn-naturstein.de

HELMUTS
CITY TALK

KRACHLEDERNE UND DIRNDL BEI THOMSEN

Mit viel Erfolg und bayrischem Flair gingen die Oktoberfestwochen im Hotel Thomsen über die Bühne. In sogenannten Krachledernen präsentierte sich Olaf Thomsen. Das sah so gut aus, ich dachte schon, jeden Moment fängt er mit dem Jodeln an.

Na ja, und dann noch die feschen Maderln, Kathrin, Nicole und Panki, in ihren Dirndlkleidern, sie machten das Bild komplett.

Marc Thomsen hatte zwar seinen ganz normalen Berufszwirn an, aber dafür lenkte er mit den Schweinshaxen geschickt und mit dementsprechenden appetittreibenden Dünsten zum Oktoberfest.

Foto: dwfg

HERZLICH WILLKOMMEN

Die Delmenhorster Wirtschaft begrüßt ein neues Unternehmen in seinen Reihen: Die Haferkamp Gerüstbau GmbH & Co. KG hat ihren Unternehmenssitz samt Lagerhalle aus der Nachbargemeinde Ganderkesee endgültig nach Delmenhorst, auf das ehemalige Magnus-Müller-Gelände, verlegt. Darüber erfreut zeigten sich auch Assistentin Katja Schleicher und Geschäftsführer Maik Haferkamp (rechts) über den Besuch von Wirtschaftsförderer Patrick Rodenberg anlässlich der Fertigstellung der neuen Lagerhalle mit angrenzenden Büroräumen.

VOLLJÄHRIGE SENDUNG

Seit vielen Jahren sitzt Heiko Dubiel nun schon im Studio von Radio Weser TV und präsentiert seine Sendung „Lexikadio – eine Zeitreise durch die populäre Musik“. Um genau zu sein, seit 18 Jahren. Drum hat Heiko auch vor einiger Zeit die „Volljährigkeit“ mit einigen Besuchern und Kollegen gefeiert.

RANDALIERER AM WERK

Es war kein schöner Anblick an einem frühen Sonntagmorgen. Wie es schien, waren in der Nacht zuvor ein paar Chaoten unterwegs gewesen. Waschbären waren es sicherlich nicht, die das Mobiliar des Außenbereichs der Café-Bäckerei Haferkamp in der Fußgängerzone durch die Gegend schubsten. Dem Anschein nach wurden die stabilen Möbelstücke jedoch nicht beschädigt. Dennoch fragt man sich, was ging in den Köpfen einiger Verwirrter vor?

New Style Angelia
Borgmeier Media Gruppe
CITY SERVICE Schuh-Schlüsseldienst Änderungsschneiderei
TEDi
Reformhaus Ebken
Fashion Point
Scheffel
Star Nails Nagelstudio

HELMUTS CITY TALK

CORONA HINDERT NICHT AM LAUFEN

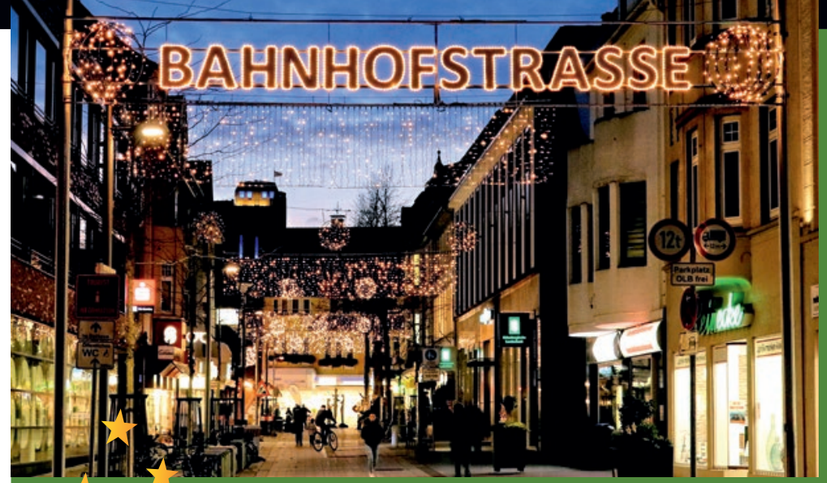
Diese verdammte Corona-Krise macht ja so einiges zunichte, wie man weiß. „Nicht mit uns“, dachten sich wohl Peter und Petra Kunkel-Bode und nahmen am 14. Eberswalder Stadtlauf teil. Eigentlich sollte dieser an einem einzigen Tag stattfinden. Aufgrund von Corona wurde der Lauf auf sechs Wochen ausgedehnt. Dies hatte den Vorteil, dass auswärtige Teilnehmer, darunter vier Delmenhorster, sich ihre Laufzeit unbeschwerter einteilen konnten.

Fotos: Privat

HERBSTFARBEN

AUF DEM WOCHENMARKT

Selbst wenn die Blätter an den Bäumen noch verhältnismäßig grün sind, ein Gang über den Wochenmarkt dokumentiert aber unwiderruflich, dass der Herbst begonnen hat. Man sieht es unter anderem am Blumenschmuck von Händler Marius Wiegmans oder an den jährlich ausgestellten Kürbissen des Wochenmarktbeschickers Friedrich Tönjes.



BALD GIBT ES WINTERLICHT

Wir hatten doch vor einigen Tagen noch 20 Grad Außentemperatur. Und jetzt Bilder von der Winterbeleuchtung? So sieht es aus. In ein paar Tagen geht es schon wieder los und die Innenstadt erstrahlt weihnachtlich und winterlich.

20 JAHRE WEIHNACHTSHAUS

Lasst uns schon mal einen Blick auf das grandiose Weihnachtshaus von Martina und Sven Borchart, in der Brechtstraße, vom letzten Jahr werfen. Denn nun dauert es nur noch wenige Tage, bis wir den schönen Blick wieder genießen können. Das Besondere in diesem Jahr ist: Das Weihnachtshaus feiert seinen 20. Geburtstag.

Mercedes-Benz Personenwagen
Lastwagen und Ommibusse
Teile und Zubehör
Kundendienst und Reparatur

GUNTHER GRAMBERG GMBH

Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

HELMUTS CITY TALK

FRÜHER BALLSAAL, HEUTE SOMMERWIESE

Oh ja, es gab schon feierlichere Zeiten, um die Delmenhorster Sportler zu ehren. Zum Beispiel als diese Zeremonie noch mit einem Sportlerball in der seinerzeit noch vorhandenen Delmeburg verbunden war. Inzwischen hat sich da einiges geändert. In diesem Jahr sowieso, aufgrund der Corona-Situation. So fand die Ehrung durch Oberbürgermeister Axel Jahnz, Bastian Ernst, Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Sport sowie Ingrid Böttcher, in diesem Jahr auf der Delmenhorster Sommerwiese statt.

Musikalisches gab es von der Big Band Westside Chillers der Musikschule. Ausführliches über die Veranstaltung und die Sportler/-innen lesen Sie auf Seite 32!

Nicht wie früher im Ballkleid oder im Anzug saßen die sportlichen Akteure auf den Bänken der Sommerwiese. Natürlich nicht. Aber dennoch froh gelaunt und erwartungsvoll konnte man schließlich auch in normaler Straßenkleidung sein.

Auch die Politik saß teilweise mit an den Tischen. Wie hier Bettina Oestermann, Axel Unger, Hermann Thölstedt, Iskender Sen und Margret Hantke.

HELMUTS CITY TALK

GRATULATION ZUM VIERZIGSTEN

So schnell vergeht die Zeit. Am 1. Oktober feierte Kriminaldirektor Jörn Stilke sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Polizei. Seit 12 Jahren ist er Leiter der Polizeiinspektion in Delmenhorst. Zu seinem Vierzigsten kann man ihm nur gratulieren. Das möchte ich an dieser Stelle auch tun.

In dieser Zeit bewies Jörn Stilke, dass er auch mal mit anpacken kann, wie das linke Foto beweist.

Ich weiß, dass Jörn Stilke im Jahre 1980 seinen Dienst bei der Polizei angetreten hat, ob wiederum das jugendliche Foto von ihm auch aus dieser Zeit stammt, weiß ich allerdings nicht.

AUSGETANZT

Als eine Tanzbar mit Flair bezeichnete ich einst an dieser Stelle den kleinen Club am Rathausplatz, wo sich ursprünglich mal der Ratskeller befand und später das Speisenlokal Opus. Nun hat Pächter Manuel Mutlu das Handtuch geschmissen und endgültig aufgegeben. Es war, wie es scheint, in den letzten Jahren sowieso sehr schwer, Publikum zu akquirieren, aber die Corona-Krise dürfte den Rest besorgt haben. Schade drum. Nix, aber rein gar nix geht mehr diesbezüglich in Delmenhorst.

NOCH EINE DICKE GRATULATION

Zigarren Berndt, das ist ein Stück Delmenhorster Geschichte, denn in diesem Jahr existiert das kleine Fachgeschäft an der Bahnhofstraße seit 120 Jahren. Dass sich das Geschäft im Laufe der Jahrzehnte innerlich und auch äußerlich gewandelt hat, zeigen diese beiden Fotos. Das Schwarz-Weiß-Foto zeigt übrigens den Begründer des Geschäftes, Bruno Berndt.

Interessant dürfte auch dieses Bild der Bahnhofstraße aus alten Zeiten sein. Das genaue Entstehungsdatum ist mir leider nicht bekannt. Das zweite Haus von links ist das Zigarrenhaus Berndt. An der Ecke der Koppelstraße sieht man das alte Central-Hotel, das heutige City-Hotel. Ein knapper Blick über die Koppelstraße hinweg zeigt uns ein Stückchen vom Bahnhofshotel, welches dort stand, wo heute die Reste eines Imbissbetriebes stehen.

Seit 2012 wird das Geschäft erfolgreich von Ingrid Rudolph und ihrem Lebensgefährten Willi B. Werk geleitet. Das Sortiment wurde stetig erweitert, ohne die traditionellen Wurzeln zu beschneiden. Die Zusammenhänge der Familiengeschichte an dieser Stelle zu erläutern, würde den Textrahmen meiner kleinen Kolumne sprengen.

KEIN KNOLLEN-FEST

2002

Wir mussten in diesem Jahr schon auf so vieles verzichten aufgrund der vermaledeiten Corona-Krise. Natürlich auch auf unser beliebtes Kartoffelfest. Also gibt es an dieser Stelle ein ganz kleines Trostpflästerchen mit einigen Fotos aus vergangenen Jahren. Beginnend mit dem Jahre 2002.

2004

Wie im richtigen Leben, manche Kartoffeln wirken gar sehr verschrumpelt. Auch im Jahre 2004. Die armen Menschen, die damals darunter schwitzen mussten.

2005

Was hatte dieser Seeräuber 2005 mit Kartoffeln zu tun? Nun, immerhin gab es auch mal einen, der eine rohe Kartoffel mit nur einer Hand zerdrücken konnte. Zumindest im TV.

HELMUTS
CITY TALK

2008

2007

Ein dekorativer Käsestand gehörte beim Kartoffelfest 2007 auch dazu.

Eines konnte man beim Fest der Knolle im Jahre 2008 feststellen: Wenn Familie Kasing leckeren Bratfisch verkauft, geht es zu wie auf dem Fischmarkt in Hamburg (damals).

2010

Hauptsache, die Kartoffel schmeckt. Fotografiert anno 2010 und 2011.

2012

Stets umlagert war der Stand der Fleischerei Hemmerling, wenn es dort Bratkartoffeln mit Hackgrütze (Knipp) gab. Nicht nur wie hier im Jahr 2012, sondern bei jedem Kartoffelfest.

2012

2013

Stets fleißig in Sachen Kartoffelpuffer waren die Jungs vom Round Table 91. Hier braten sie kräftig durch das Jahr 2013.

2014

Auch das stets umstrittene Ponyreiten für die Kinder fand im Oktober 2014 statt.

Auch er war beim Knollenfest 2015 wieder dabei, Bernd Schierenbeck (2. von rechts). Wenn einer weiß, wie Kartoffelpuffer wirklich zu schmecken haben, dann natürlich er.

2015

2017

Zwei fröhliche Kartoffelwichte aus dem Jahre 2017.

Linedance machte das Showangebot des Kartoffelfestes im letzten Jahr komplett. Nun hoffen wir alle, dass es im Jahre 2021 wieder ein Fest dieser Art geben wird.

Kleiner Small Talk zwischen Mett Siewers, Jan Tut und dem kleinen Felix beim Kartoffelfest 2018.

2018

2019

Motivationsredner lösten einen Hype um Selbstoptimierung und Selbsterkenntnis aus.

COACHING, EIN BOOM IN DER KRISE

Mentale Unterstützer

FÜR DIE SELBST-OPTIMIERUNG

Coaching boomt. Der amerikanische Erfolgscoach Tony Robbins löste mit seinen Vorträgen einen regelrechten Hype um das Thema Selbstoptimierung aus. Marion Rosenfeldt ist Coach, Supervisorin, individualpsychologische Beraterin und unter anderem im Bereich des Stressmanagements in Delmenhorst tätig. Sie weiß, dass die Menschen – besonders in Zeiten der Pandemie – die Herausforderungen ohne professionelle Hilfe schwerer bewältigen können.

Mit Optimismus und Stärke durch das Leben gehen ist für viele Menschen erstrebenswert. Wem dies nicht auf Anhieb gelingt, der sucht sich professionelle Hilfe. Hier kann Marion Rosenfeldt, wie auch andere Coaches, die Menschen unterstützen und sie stärken. „Dies ist meine Hauptaufgabe. Stärkung, Individualität entdecken, kreative Denkanstöße und Selbstreflektion“, erklärt sie. Seit 2014 ist sie im Bereich Stressmanagement, Führungskräftecoaching, Burnout-Prävention, Zeit- und Stressmanagement und Entspannungstherapie als Coach selbstständig und hilft Menschen mit ihrem Fachwissen. Sie hat sich auf die Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie Seniorenheimen, Krankenhäusern, Kindertagesstätten, aber auch mit dem Weißen Ring und auf Aus- und Fortbildungen an Akademien spezialisiert. Ihr „Care-Force-Consulting“ besteht aus drei Säulen: Kompetenz und Lösungsorientierung, Empathie und Individualität, Innovation und Nachhaltigkeit. „Mitarbeiter in sozialen Berufen, Betreuungskräfte, Privatpersonen, Opfer von Gewalt, Paare und Organisationen wie Berufsgenossenschaften wenden sich an mich“, so Rosenfeldt. Sie alle sind dabei auf der Suche nach Hilfe. Anfang 2016 begann sie zusätzlich als Supervisorin und individualpsychologische Beraterin zu arbeiten. Sie beobachtet bereits seit einigen Jahren eine gewisse Überforderung bei vielen Menschen.

Als Coach stärkt Marion Rosenfeldt Menschen und unterstützt sie auf ihrem Weg, Herausforderungen besser meistern zu können.

Herausforderungen im Team meistern

„Der Coaching-Boom liegt hier auf der Hand“, meint der Coach. Mit dem derzeitigen Ausnahmezustand durch die Pandemie wird sich die Anzahl der Menschen, die Unterstützung und Halt suchen, vermutlich erhöhen. „ Zu den Überlastungen in sozialen Einrichtungen kommt nun der Umgang mit Covid-19 hinzu. Vorsichtsmaßnahmen und der Umgang mit den Bewohnerinnen, Bewohnern und Angehörigen nehmen viel Zeit und Kraft in Anspruch. Es ist gerade in den letzten Jahren deutlich geworden, dass die Masse an Herausforderungen ohne professionelle Hilfe nicht zu schaffen ist.“ Mit didaktischen Methoden, Fachwissen und Empathie erarbeitet Marion Rosenfeldt gemeinsam mit ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen und Möglichkeiten.

„Teamcoaching ist ein wesentlicher Teil für ein effizientes und harmonisches Team“, verrät sie. Doch auch ein Einzelcoaching könne helfen, Denkprozesse anzustoßen und eine Veränderung im eigenen Leben zu bewirken. „Die Menschen suchen nach einer Blickwinkelveränderung. Einmal die Situation von anderen Seiten zu betrachten“, so Rosenfeldt. Sie tröstet, motiviert, erklärt, weist den Weg oder deckt Hindernisse auf. „Die Herausforderung ist oft die Bereitschaft, aus der eigenen Komfortzone herauszukommen, und die Selbsterkenntnis oder Selbstverantwortlichkeit. Es ist nötig, die Opferrolle zu verlassen und die Verantwortung für sein Leben selbst zu übernehmen. Klingt ganz einfach, nicht?“, scherzt sie. Doch nicht immer funktioniere ein Coaching.

„Wenn die Chemie nicht stimmt oder die Erwartungen an mein Coaching von den Vorgesetzten nicht mit meinen ethischen Vorstellungen übereinstimmten, habe ich auch schon mal einen Kunden für ein Coaching abgewiesen“, erklärt sie.

Herausforderungen wie die derzeitige Pandemie können manche Menschen mithilfe eines Coaches besser bewerkstelligen.

Fragwürdige Massenveranstaltungen der Motivationsredner

Den Hype um Motivationsredner wie der US-Amerikaner Tony Robbins, der vor der Corona-Krise mit seinen Ansprachen ganze Hallen gefüllt hat, verstehe sie. „Die Menschen suchen immer einen Prediger oder Redner“, erklärt Marion Rosenfeldt. „Jemand, der ihnen Mut zuspricht, aus der Seele redet und so weiter.“ Sie sehe die Bühnenshows und Massenveranstaltungen, wie sie Tony Robbins führt, eher kritisch. „Ich persönlich halte die Massenveranstaltungen für fragwürdig, weil ich den individuellen Weg auf die Person oder auf das Team zugeschnitten erarbeiten möchte. So ist das Coaching alltagstauglich, umsetzbar und kann als neue Gewohnheit etabliert werden.“

BETTINA OESTERMANN TRITT ZUR OBERBÜRGERMEISTERWAHL 2021 AN

Ratsfrau Bettina Oestermann tritt bei der Oberbürgermeisterwahl in Delmenhorst im Herbst 2021 an. Nach den zurückliegenden internen Querelen mit der SPD in diesem Jahr stellt sie sich für die von ihr mitgegründete Delmenhorster Liste (DL) zur Wahl. Sie will unter anderem für mehr Wohnraum in der Innenstadt, mehr Klimaschutz und eine modernere Verwaltung eintreten.

„LOKALPOLITIK ist mein Ding“

Nach ihrem Weggang von der SPD sei sie optimistisch in die Arbeit gestartet, so Bettina Oestermann. Tatsächlich hat die Delmenhorster Liste bereits zahlreiche Anträge gestellt. Engagiert hat sich die Liste unter anderem bereits beim Thema Möller-Gelände, wo Bettina Oestermann sich schon früh selbst vor Ort ein eigenes Bild gemacht hatte. Sie war es auch, die sich bereits 2019 bei der Verwaltung nach dem Stand der Dinge erkundigt hatte. Auch als im Hundertsten Weg aufgrund der neuen Fahrradstraßenregelung zunehmend Verkehre durch diese Straße flossen, setzte sie sich ein. „Die Bürger haben Vertrauen, sie sehen, dass wir uns engagieren“, sagt sie über die Arbeit der DL. Der Schritt nach ihrem Rückzug aus der SPD, als Oberbürgermeisterin für die Delmenhorster Liste zu kandidieren, sei demnach auch von außen gekommen. „Ich habe Rückenwind von Bürgern und meiner Fraktion erhalten. Viele haben mich aufgefordert mit Sätzen wie: ‚Sie kandidieren jetzt aber trotzdem, oder?‘“

Mehr Wohnraum, mehr Gewerbe

Sollte sie von den Bürgern gewählt werden, hat Bettina Oestermann einige Ziele. „Wir brauchen mehr Wohnraum, auch gehobenen Wohnraum, in der Stadt“, sagt sie. Wenn man in der Innenstadt mehr Wohnen ermögliche, hole man damit auch die Kaufkraft in die Stadt. Auch die Gewerbeentwicklung würde unter einer Oberbürgermeisterin Oestermann ausgebaut. „Wohnen und Wirtschaft gehören für mich zusammen.“ Für das derzeit im Umbruch befindliche Wolleparkareal sei es daher wichtig, dass dort nicht nur Wohnen entstehe, sondern auch innenstadttaugliches Gewerbe wie Handel und Dienstleistungen. Auch den Zustand der Schulen will sie verbessern. „An Delmenhorster Schulen gibt es Sanierungsstau. Viele der Gebäude stammen aus den 60er- und 70er-Jahren. Da stellt sich die Frage, renoviert man oder baut man besser neu.“ Auch das Thema Klimawende und Klimaschutz ist ihr wichtig. „Ich stehe voll hinter dem vom Rat mehrheitlich beschlossenen Antrag, Delmenhorst zur Klimamusterstadt werden zu lassen.“ Die Entwicklung von Baugebieten und auch die Infrastruktur im Innenstadtbereich im Besonderen müsse alternative Antriebsquellen für Fahrzeuge (Ladestrukturen und dazugehörige Leitungen), aber auch alternative Wärmequellen für Haushalte vorsehen. Das Begrünen von Dächern und der weitere Ausbau des ÖPNV in der Stadt ebenso wie die Verbindungen in Nachbargemeinden müssten noch besser aufgestellt sein, findet sie.

Modernisierung der Verwaltung

Bettina Oestermann ist Diplom-Juristin, hat zusätzlich einen Master in Kriminologie, ist seit über 30 Jahren Beamtin und arbeitet in der Bremer Steuerfahndung. Für die Delmenhorster Stadtverwaltung schwebt der verheirateten Mutter von zwei Kindern eine Modernisierung vor. So sollen die Serviceleistungen für die Bürger stärker in den Vordergrund rücken. Durch gute Ausbildung und Fortbildung von Führungskräften will sie zudem kompetente Mitarbeiter halten und von einem möglichen Abwandern zu anderen Arbeitgebern abhalten. Fast sieben Jahre Erfahrung hat Bettina Oestermann im Delmenhorster Stadtrat gesammelt, knapp vier davon als Fraktions- und Gruppenvorsitzende. „Lokalpolitik ist genau mein Ding. Man kann vor Ort Dinge bewegen, das reizt mich.“

Anzeige

SYKES goldener Schatz

Bild: Matthias Strohmeier, Landesmuseum Hannover

FORUM GESSELER GOLDHORT

Der Gesseler Goldhort, der im neu errichteten gleichnamigen Forum im Kreismuseum Syke ausgestellt wird, ist einer der größten mitteleuropäischen Funde der Bronzezeit und gilt zugleich als archäologische Sensation. Die 117 Einzelstücke bilden das Herzstück einer umfangreichen Ausstellung im Museumsneubau. Bis Ende März 2021 wird der vollständige Original-Schatz dort zu sehen sein.

Die herausragende Architektur des Museumsneubaus setzt den Schatz gekonnt in Szene: Über dem Ausstellungsraum erhebt sich eine zwölf Meter hohe Decke in Pyramidenform, die in ein Oberlicht mündet. Genau darunter befindet sich die Vitrine des Goldhorts – in einem goldfarbenen Kabinett, das den gesamten Ausstellungsraum dominiert. Zu entdecken gibt es in der zentral positionierten Vitrine goldene Armspiralen, Spiralringketten, Lockenspiralen, Spiralröllchen, Armringe, Bronzenadeln sowie eine Fibel (Gewandschließe), die allesamt aus dem 14. Jahrhundert vor Christus stammen. Bereits 2011 waren Archäologen bei Untersuchungen beim Bau der Nordeuropäischen Erdgasleitung (NEL) auf diesen Schatz gestoßen. Ihr Wissen erschließen sich die Besucher/-innen des Forums Gesseler Goldhort interaktiv in verschiedenen Themenwelten. Ein weiteres wichtiges Element der Ausstellung ist das Mitmach-Labor im Erdgeschoss. An sechs professionell ausgestatteten Labortischen lässt sich anschaulich nachvollziehen, wie archäologisch geforscht, dokumentiert und restauriert wird. Hier können Besucher/-innen die Forschungsmethoden selbst ausprobieren und z. B. lernen, wie Archäologen Holz vor dem Zerfall bewahren oder Bronze im alten Glanz erstrahlen lassen. Darüber hinaus bietet dieser prähistorische Schatz unerwartete Einsichten, etwa zur Entwicklungsgeschichte Norddeutschlands, zur Bronzezeit im Landkreis Diepholz und zu weltweiten Handelswegen lange vor der Globalisierung.

In diesem goldfarbenen Kabinett im Forum Gesseler Goldhort ist der Schatz ausgestellt.

An sechs Multimedia-Labortischen kann rund um den Schatz geforscht werden.

Ein Blick in die Vitrine mit den Exponaten

Führung durch die Ausstellung

Noch bis Ende März 2021 ist der Originalfund in Syke zu bewundern. Ab April 2021 verbleiben drei wechselnde Originalstücke zusammen mit hochwertigen Repliken als Dauerleihgabe in Syke, der Rest des Schatzes wird dann ins Landesmuseum in Hannover verlagert. An jedem ersten Sonntag im Monat findet im Forum Gesseler Goldhort um 15 Uhr eine Führung durch die Ausstellung statt (Dauer ca. 1 Stunde). Eine Anmeldung unter info@gesselergoldhort.de oder telefonisch unter 04242-9764330 ist erforderlich.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.forum-gesseler-goldhort.de

Das Forum Gesseler Goldhort wurde eigens für den historisch wertvollen Goldfund und weitere Funde erbaut.

DER SKATEBOARD-SPIRIT VON ÜMIT AKBULUT

Ümit Akbulut fährt seit mehr als 20 Jahren Skateboard. Das Delmenhorster Ausnahmetalent, das in der Stadt auch als Inhaber eines Friseursalons bekannt ist, hat schon an diversen Wettbewerben erfolgreich teilgenommen und gehört inzwischen zum olympischen Skateboard-Team der Türkei. Zusammen mit seiner Frau Charmaine lebt er das Lebensgefühl – und will andere damit anstecken.

LORD *of the* BOARDS

Als Ümit Akbulut mit 14 Jahren auf dem Gelände des Max-Planck-Gymnasiums mit ein paar Kumpels Fußball spielte, sah er, wie zwei Jungs mit ihren Skateboards erfolglos versuchten, eine dreistufige Treppe herunterzuspringen. Ümit schaute sich das eine Zeit lang an und fragte schließlich, ob er ihnen mal zeigen solle, wie das geht. Eine gewagte Aussage, da er selbst bis dahin nie mit einem Skateboard gesprungen war. Doch er schaffte es auf Anhieb. Die beiden Jungs erkannten sein Talent, sagten: „Hol' dir ein Skateboard" und nahmen ihn unter ihre Fittiche. Nach zwei Monaten fuhr Ümit besser als alle anderen um ihn herum. Mit 15 nahm er erfolgreich an einem Skate-Contest der C-Gruppe in Oldenburg teil, der ihm seinen ersten Materialsponsor einbrachte. Mit 16 war er das erste Mal in Berlin, mit 17 stand er mit seinem Brett für Clips, damals noch als VHS-Video, vor der Kamera. Durch das Skaten lernte er auch seine heutige Frau Charmaine kennen. „Ich war 16, sie 15 und ein Groupie", sagt er ohne Überheblichkeit. Charmaine Akbulut liebt die Skaterszene: „Ich mag die Community, diesen Zusammenhalt, jeder ist willkommen, niemand schreibt dem anderen vor, wie er sein soll." Konsequenterweise fand der Heiratsantrag von Ümit Akbulut, der wie seine Frau das Lebensgefühl und die Vorurteilsbefreitheit der Szene schätzt, 2015 auf einer Skateanlage statt. Im Jahr 2000 setzte sich Ümit Akbulut maßgeblich für den Bau der Skateanlage auf den Graftwiesen ein. Heute fordert er, dass sie erneuert wird. „Der Boden ist offen und wenn du die Quarter runterfährst, kommt direkt ein Gully", benennt er Mängel.

„Make Delmenhorst Skate Again"

2016 wurde Ümit Akbulut Dritter bei den deutschen Meisterschaften. 2018, im Urlaub in Malaysia, erreichte ihn der Anruf des Präsidenten der türkischen Skate-Föderation. „Das hatte Jürgen Horrwarth, der Bundestrainer des deutschen Teams und mein ehemaliger Team-Manager, vermittelt." 2020 sollte die Olympia-Teilnahme in Tokio erfolgen, doch ein Virus namens Corona machte den Traum vorerst zunichte. Stattdessen hat er nun am 14. Oktober seinen Skateshop „Mateo's Bretterbude" in der Grünen Straße eröffnet, benannt nach seinem Sohn – mit zentraler Werkbank in der Mitte, an der Kunden auch selbst schrauben können. Skateboard-Legende Tony Hawk persönlich schickte eine Videobotschaft mit den besten Wünschen. Neben Boards und Equipment gibt es auch Fashion, unter anderem nachhaltige Shirts mit dem Slogan „Make Delmenhorst Skate Again", von dem ein Teil des Erlöses der Tafel zugutekommt. Angeboten werden auch Kurse im Skateboardfahren, „sozialpädagogische Kurse in Kooperation mit örtlichen Schulen sind auch schon in Planung", berichtet der erfahrene Skater. Man merkt: Es ist Ümit Akbulut überaus ernst mit dem Slogan.

Gemeinsam betreiben Ümit und Charmaine Akbulut „Mateo's Bretterbude".

GRABMALE WALTER

Letzte Ruhestätte würdig gestalten

Nachdem ein geliebter Mensch verstorben ist, müssen sich die Hinterbliebenen um die Beerdigung kümmern. Was die Gestaltung von Gräbern betrifft, ist die Bild- und Steinhauerei Grabmale Walter in der Wildeshauser Straße 15 ein kompetenter und zuverlässiger Partner.

Der 1892 gegründete Fachbetrieb bietet ansehnliche Grabmale zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Grabsteine für halbanonyme Rasengräber, die kaum oder gar keine Pflege benötigen, sowie Rasenplatten und Stelen stehen ebenfalls zur Wahl. Kunden werden zu den verschiedenen Optionen der Grabmalgestaltung individuell und unverbindlich beraten und können sich so ein Grabmal nach eigenen Wünschen anfertigen lassen. Abgerundet wird das Sortiment von Grabmale Walter durch Hausnummern und -schilder sowie Schlusssteine und Grabschmuck aus Aluminium, Bronze, Edelstahl und Granit.

INDIVIDUELLER FAHRRADSERVICE IN LEMWERDER

Fahrräder und Zubehör bei Lembike

Lembike Fahrradservice in Lemwerder ist der richtige Ansprechpartner für Fahrräder und Zubehör. Die Radexperten bieten in der Mühlenstraße 22 ihren Kunden eine kompetente Beratung zu den verschiedensten Modellen an.

Der Fahrradservice Lembike verkauft City- & Trekking-Räder, E-Roller, Pedelecs, Kinderräder und Lastenräder. Hier gibt es Fahrräder der Marken Böttcher, Grecos, Husqvarna, Batavus, Green´s, Babboe und Godewind und eigene kleine Serien von Rädern der Marken Lembike, DikeBike und Kwetsch. Nach 50 Jahren Erfahrung in Kombination mit Beratung und Service nimmt Lembike nur noch hausinterne Änderungen vor. Eine individuelle Radanfertigung erfolgt nach einem persönlichen Gespräch in einer qualifizierten Manufaktur. Zum Team gehört ein Mitarbeiter mit Behinderung, der bei den Delme-Werkstätten beschäftigt ist. Weitere Information gibt es unter www.lembike.de.

BUSINESS-NEWS

Blumen Kessler
Moderne Floristik & Friedhofsgärtnerei

- Blumensträuße & Pflanzarrangements
- Frostfeste Sandstein Dekoartikel
- Hochzeitsblumenschmuck
- Girlanden und Richtkronen
- Grabpflege, Neu- & Umgestaltung, Saison- und Kurzzeitpflege
- Dauergrabpflege über die Nordwestdeutsche Treuhandstelle
- Trauerfloristik

Tel. (04221) 82 336
Oldenburger Landstr. 28
www.blumen-kessler.de

Fax (04221) 86 629
27753 Delmenhorst
post@blumen-kessler.de

Mo.- Fr. 8 - 18.30 Uhr, Sa. 8 - 17 Uhr, So. 9.30 - 12.30 Uhr

STADT WÜRDIGT 44 SPORTLERINNEN UND SPORTLER

SPORTLER-EHRUNG

bei Zuckerwatte und Bratwurst

Bei der diesjährigen Sportlerehrung wurde die DMS-Herrenmannschaft des Delmenhorster Schwimmvereins von 1905 geehrt.

Die diesjährige Ehrung der Sportlerinnen und Sportler war mit einigen Hindernissen verbunden. Unter freiem Himmel wurden am 1. Oktober von Oberbürgermeister Axel Jahnz, Bastian Ernst, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Sport und Kultur, sowie Inge Böttcher, der stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses, Urkunden und Medaillen auf der Delmenhorster Sommerwiese an 44 aufsteigende Spitzensportler vergeben.

Ursprünglich für den 23. April geplant, würdigte die Stadt Delmenhorst die sportlichen Leistungen diesmal aufgrund der Corona-Pandemie fast ein halbes Jahr verspätet. Um 17 Uhr begrüßte Oberbürgermeister Axel Jahnz die Sportlerinnen, Sportler und Gäste am Donnerstagabend zur Sportlerehrung 2020 auf der „Sommerwiese“.

Sport ist viel mehr als Bewegung

„Ich selbst lebe neben einem Fußballplatz. Ich finde das toll und es stört mich nicht, wenn es einmal lautstark ‚Tor!‘ ruft“, verrät OB Jahnz den Sportlerinnen, Sportlern und Gästen. „Sport bedeutet Bewegung, Freude und dass man sich was zu sagen hat“, so Jahnz. 44 Sportlerinnen und Sportler wurden von der stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Sport und Kultur, Inge Böttcher, von der Stadt Delmenhorst geehrt. Im Anschluss wurden die Sportlerinnen und Sportler für ihre Verdienste mit Bronze-, Silber- und Goldmedaillen ausgezeichnet. Athleten, die bereits eine Goldmedaille erhalten hatten, bekamen Urkunden und einen Gutschein für Sportartikel überreicht. Begonnen wurde mit den Spitzensportlern aus dem Bereich Bowling, von denen Fabian Franz die Silber-Plakette als Auszeichnung erhielt.

Madlin Rother wurde Landesmeisterin im Kunstradfahren der Jugend und Elite.

Auf ein Gruppenfoto musste verzichtet werden

Das diesjährige Gruppenfoto fiel aus, da die hygienischen Vorschriften eingehalten werden mussten. Insgesamt wurden 44 Jugendliche und Erwachsene für ihre Leistungen in verschiedenen Sportarten geehrt. Das Rahmenprogramm wurde musikalisch von der Jugend-Bigband Westside Chillers der Musikschule der Stadt Delmenhorst gestaltet. Unter den Schwimmern wurden die Leistungen von Lea Sophie Baechler vom Delmenhorster Schwimm-Verein von 1905 hervorgehoben. Sie ist die Norddeutsche Jahrgangsmeisterin in der Kategorie Schmetterling und 400 Meter Rücken und Brust. Hierbei gewann sie teilweise gegen ältere Jahrgänge. Neben Lea Sophie Baechler wurden Yannis Hein, Charleen Kölling, Mara Anders, Taje Kölling, Rune-Matthis Bosse, Martin Leis, Lukas Leis, Daniel Scharf, Jana Leonie Schumacher und Dominik Sartison ausgezeichnet. Der Schützenverein Adelheide hatte auch einige Ausnahmetalente zu verzeichnen. Eske Timmermann (Jahrgang 2003) wurde in der Jugendklasse mit der Staffel des Nordwestdeutschen Schützenbundes Deutsche Meisterin im Sommerbiathlon. Timm Jacobs und Fabio Brockmann (beide Jahrgang 2003) wurden in der Jugendklasse Dritter mit der Staffel des Nordwestdeutschen Schützenbundes bei den Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon. Dorian Wessels (Jahrgang 2005) wurde Deutscher Meister in der Schülerklasse der Staffel des Nordwestdeutschen Schützenbundes im Sommerbiathlon. Als Landesmeisterin im Target-Sprint wurde Anika Ruge in der Damenklasse geehrt. Sie gewann den Landesmeistertitel im Mixed-Wettkampf mit ihrem Partner Bastian Günnemann. Janko Siegert gewann die Bronzemedaille in der Juniorenklasse mit der Staffel des Nordwestdeutschen Schützenbundes bei den Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon. Im Delmenhorster Turnverein stachen Fabian Kuhfeld (Jahrgang 2000) und Rene Rumpf hervor. Kuhfeld wurde Hallen-Landesmeister im 60-m-Lauf der männlichen Jugend U20, Rene Rumpf wurde Landesmeister im 200-m-Lauf der Männer. Beide erhielten eine Urkunde und die Plakette in Bronze.

Die Sportschützen des Schützenvereins Adelheide überzeugten mit herausragenden Leistungen.

Mitglieder des Delmenhorster Schachclubs geehrt

Bremer Schnellschachmeisterin U 7 wurde Nikita Wander. Dennis Wander wurde Bremer Jugendschnellschachmeister U 14. Anton Fink (Jahrgang 2004) wurde im Einzel Deutscher Meister U 25. Erik und Theis Pahl, Mohamad Alhamid, der auch im Einzel Bremer Vize-Landesmeister im Schnellschach U 14 wurde, Anton Fink, Maximilian Rabe und Joshua Sinnhöfer, der im Einzel U 14 Zweiter bei den Landesmeisterschaften wurde, wurden mit der Mannschaft Bremer Landesmeister in der Klasse U 16, die auch in der Jugendbundesliga Nord spielt, in der Klasse U 16. Erik Pahl und Theis Pahl wurden im Einzel Bremer U 16 Landesmeister bzw. Vize-Landesmeister. Lilian und Joshua Sinnhöfer, Mohamad Alhamid, Maximilian Rabe, Anton und Moritz Fink und Emmilie König wurden mit der Mannschaft Bremer Jugend Mannschaftsmeister U20. Zum wiederholten Male wurde Daniel Margraf Bremer Landeseinzelmeister. Für seinen besonderen Erfolg wurde er mit einer Urkunde und einem Gutschein ausgezeichnet, da er die Gold-Plakette bereits erhalten hatte.

Sportler aus dem Rad-, Bogen- und Kegelsport geehrt

Landesmeisterin im Kunstradfahren der Jugend und Elite wurde Madlin Rother. Sie erhielt eine Urkunde und einen Gutschein für Sportartikel. Im Bogensport wurde Monika Jentges Deutsche Meisterin mit dem Bogen in der Halle. Daneben wurde sie auch Landesmeisterin mit dem Feldbogen und Bogen in der Halle. Für diese Leistung erhielt sie bereits eine Plakette in Gold und eine Urkunde. Jens Siebert wurde Dritter bei den Deutschen Meisterschaften 3D. Außerdem wurde er Landesmeister mit dem Feldbogen und 3D. Hierfür erhielt er eine Urkunde und eine Plakette in Bronze. Der Sportkegler-Verein Delmenhorst hatte weibliche Meisterinnen. Marianne Lübbering wurde im Kegeln Damen C zum wiederholten Male Deutsche Meisterin. Jana Behrens wurde im Kegeln bei den Damen Deutsche Meisterin und auch Landesmeisterin. Karin Breckling wurde im Kegeln Landesmeisterin bei den Damen C. Die drei Sportlerinnen wurden mit der Plakette in Gold geehrt und erhielten eine Urkunde und Gutscheine für Sportartikel.

Jens Siebert (r.) wurde Dritter bei den Deutschen Meisterschaften 3D im Bogensport.

Die VERSEUCHTE Stadt

CORONA-HOTSPOT DELMENHOST: ENTWICKLUNG, MASSNAHMEN & STRAFEN

Das Coronavirus beschäftigt nach wie vor die Stadt.

Zwar wurde bereits Anfang März der erste Delmenhorster positiv auf das Coronavirus getestet, dennoch sah es lange Zeit so aus, als hätte man in der Stadt die Pandemie gut im Griff. Während an anderen Orten die Corona-Zahlen regelrecht explodierten, stiegen sie hier kaum. Ende September/Anfang Oktober änderte sich das schlagartig. Kaum eine Woche verging, in der Delmenhorst nicht den vorherigen Inzidenzwert überschritt. Die Stadt versucht seitdem mit verschärften Maßnahmen einen weiteren Anstieg der Infektionszahlen abzuwenden. Bei Missachtung drohen harte Strafen.

Am 5. März meldete die Stadt ihren ersten Corona-Infizierten. Um von Anfang an Herr der Lage zu bleiben, wurde seitens der Bundesregierung ein Shutdown angeordnet. Schulen, öffentliche Einrichtungen und Geschäfte wurden geschlossen, die Menschen dazu angehalten, ihre Kontakte auf ein Minimum zu beschränken. Dort wo möglich, wurde auf Homeoffice umgestellt. Nur Lebensmittelgeschäfte, Drogerien, Apotheken und Banken durften weiterhin geöffnet bleiben. Bereits am 4. März beschloss man in Delmenhorst die Einrichtung eines Corona-Untersuchungszentrums, das schon neun Tage später seinen Betrieb aufnahm. Gleichzeitig wurden in der Stadt verstärkt Kontrollen durch den städtischen Außendienst durchgeführt, um die Einhaltung des Infektionsschutzgesetzes zu überprüfen. Rund vier Wochen lang stand das Leben in Delmenhorst so gut wie still. Da die Corona-Zahlen in Delmenhorst überschaubar blieben, kam es Ende April zu den ersten Lockerungen. Geschäfte mit einer Ladenfläche von bis zu 800 Quadratmetern durften unter strengen Hygieneauflagen wieder ihre Kundschaft empfangen. Nach und nach kehrte so etwas wie Normalität ein. Während andere Städte schon die zweite Welle fürchteten, war man in Delmenhorst guter Dinge.

Am 14. Oktober wurde die Maskenpflicht in Delmenhorst ausgeweitet.

Delmenhorst wird Corona-Hotspot

Ende September schnellten dann plötzlich die Corona-Zahlen in die Höhe. Kein Tag verging, an dem nicht Neuinfizierte im zweistelligen Bereich gemeldet wurden. Weil Delmenhorst schon bald den festgelegten Inzidenzwert (Fälle umgerechnet auf 100.000 Einwohner) von 50 drastisch überschritten hatte, wurde die Stadt am 8. Oktober zum Risikogebiet erklärt. Kurz darauf schaffte es Delmenhorst sogar mit einem Wert von 197,6 kurzzeitig an die Spitze der Inzidenz-Liste und belegt seitdem stets einen der oberen Ränge. Die Stadtverwaltung reagierte am 14. Oktober mit verschärften Corona-Maßnahmen. Mit der entsprechenden Allgemeinverfügung wurden zunächst die Maskenpflicht ausgeweitet, der Regelbetrieb in Kindertagesstätten eingeschränkt und Sportveranstaltungen mussten wieder vor leeren Rängen stattfinden. Weil sich das Virus dennoch weiter ausbreitete, schon bald ein Inzidenzwert von 223,1 erreicht wurde, kündigten Oberbürgermeister Axel Jahnz, Corona-Krisenstabs-Leiter Rudolf Mattern, Gesundheitsamt-Leiter und Amtsarzt Dr. Helge Schumann sowie Kriminaldirektor Carsten Hoffmeyer von der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch am 19. Oktober auf einer Sonder-Pressekonferenz weitere Maßnahmen an. Das Medieninteresse war groß. Neben den Printmedien der Stadt waren auch zahlreiche TV-Teams vertreten. Beiträge über den Stand der Dinge in Delmenhorst liefen deutschlandweit im Fernsehen.

Verschärfte Corona-Maßnahmen

Schon am darauffolgenden Tag trat die Sperrstunde für gastronomische Betriebe in Kraft, die seit diesem Zeitpunkt zwischen 23 Uhr und 6 Uhr geschlossen bleiben müssen. Auch private Treffen wurden weiter eingeschränkt. Zu der Bestimmung, dass sich maximal

Polizei und städtisches Ordnungsamt kontrollieren regelmäßig die Einhaltung der Regeln.

Bild: Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch.

Das Medieninteresse bei der Pressekonferenz zum Geschehen in Delmenhorst war groß.

Ohne Maske ist Shoppen in der Fußgängerzone nicht mehr erlaubt.

zehn Personen treffen dürfen, kam verschärfend hinzu, dass diese nur noch maximal zwei verschiedenen Haushalten angehören dürfen. Noch ein weiteres Mal wurde zudem die Maskenpflicht ausgeweitet, nun auf die Bereiche vor und hinter dem Bahnhof, den Busbahnhof (ZOB) sowie auf Kundenparkplätze. Am 23. Oktober folgte die neue Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen. Durch sie erhielten die Gastronomiebetriebe neben der Sperrstunde die weitere Anweisung, keine alkoholischen Getränke außer Haus zu verkaufen. Einzig bei den Veranstaltungen gab es eine Lockerung: Veranstaltungen mit sitzendem Publikum dürfen wieder in einer Größenordnung von bis zu 50 Personen stattfinden. Alle aufgezählten Regeln hatten bei unserem Redaktionsschluss noch Gültigkeit.

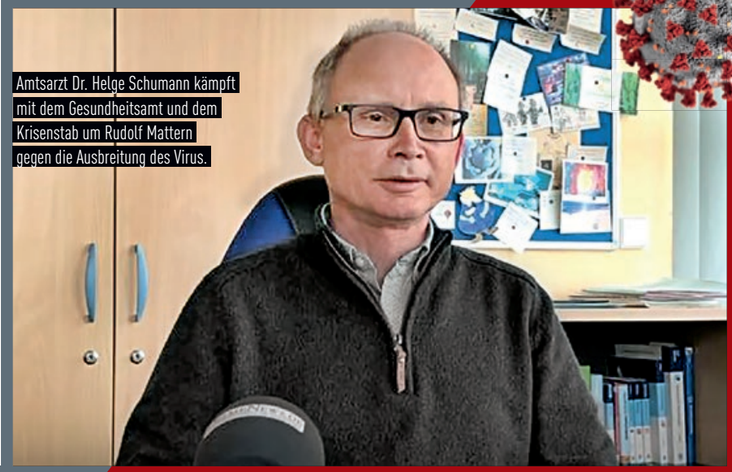
Unmittelbarer Zwang erlaubt

Aber nicht nur die Maßnahmen haben sich seit Oktober immer wieder verschärft. Auch die Strafen sind härter geworden. Wenn es die Situation erfordert, dürfen Polizei und Ordnungsamt sogar mit körperlicher Gewalt, Hilfsmitteln und Waffen gegen Corona-Sünder vorgehen. „Die Stadt kann einen unmittelbaren Zwang anwenden“, heißt es hierzu von der Delmenhorster Rechtsanwältin Sabine Quaß. Er dient als letzte Instanz, um staatliches Handeln im Bereich des Verwaltungsrechts, besonders bei Gefahrenabwehr, Strafverfolgung, Strafvollstreckung und in der Grenzsicherung durchzusetzen. Zudem sollten Menschen, die gegen die Corona-Regeln verstoßen, einiges an Geld angespart haben. „Die möglichen Strafen bei allen Verstößen: bis zu 2.500 Euro“, sagt Rechtsanwalt Bernd Idselis. Maßgeblich ist hierbei Paragraph 73 unter Absatz 1 a des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in Verbindung mit dem Paragraphen 28 unter Absatz 1 des Infektionsschutzgesetzes. Unter dem Paragraphen 28 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen steht, dass im Krankheitsfall die zuständige Behörde die notwendigen Schutzmaßnahmen trifft.

Bis zu 25.000 Euro Strafe

Wichtig für das Eindämmen der Pandemie ist auch das Einhalten der amtlich verfügten Quarantäne. Eine notwendige, zugleich aber auch keine angenehme Sache, immerhin werden hierbei die Grundrechte der Freiheit der Person, die Versammlungsfreiheit, die Freizügigkeit und die Unverletzlichkeit der Wohnung eingeschränkt. Unter Paragraph 73 sind die Bußgeldvorschriften geregelt. „In besonderen Fällen fallen bis zu 25.000 Euro an und wenn dadurch der Krankheitserreger verbreitet wird, droht eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren.“ Corona-Ignoranten sollten sich also zweimal überlegen, ob sie die Maßnahmen missachten.

Rechtsanwalt Bernd Idselis kennt die Strafen für Corona-Ignoranten.



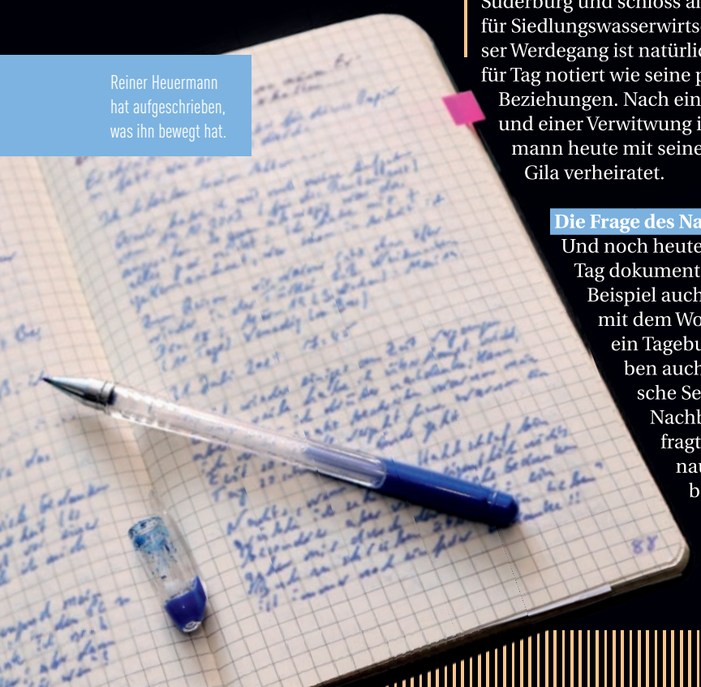
Amtsarzt Dr. Helge Schumann kämpft mit dem Gesundheitsamt und dem Krisenstab um Rudolf Mattern gegen die Ausbreitung des Virus.

GEDANKEN UND TERMINE VON ÜBER 50 JAHREN

Mein Freund, *das Tagebuch*

Reiner Heuermann aus Brendel führt Tagebuch – seit über 50 Jahren. Als 14-jähriger Teenager begann er und hat bis heute keinen Tag ausgelassen. Gesammelt hat er seine Termine, Gedanken und wenn es spektakulär war, auch Infos über das Wetter.

„Angefangen habe ich 1962, mit 14 Jahren, das Tagebuch war für mich etwas Vertrautes ohne Folgen.“ Ihm habe er anvertraut, was ihn bewegt: der erste Kuss, die erste Liebe, die Erlebnisse in der Schule und der Disco La Palma. „Es war ’ne wilde Zeit damals.“ Auch Zeitdokumente wie Zeitungsartikel oder die Haarlocke einer Freundin haben es in seine Gedankensammlung geschafft. „Ich habe immer weitergeschrieben, es war so eine Art Zwang.“ Der sich bis heute nicht gelegt hat.



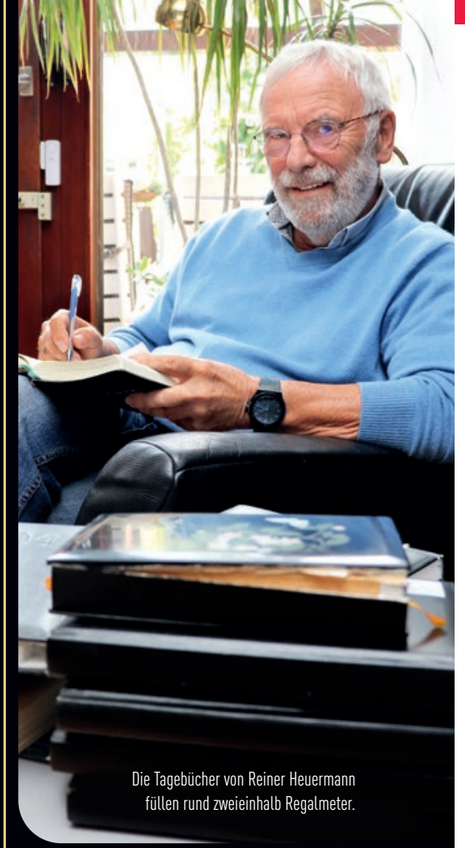
Reiner Heuermann hat aufgeschrieben, was ihn bewegt hat.

Vom Bauzeichner zum Ingenieur

In seinen Büchern, die inzwischen rund zweieinhalb Regalmeter füllen, findet sich seine Lebensgeschichte. In der Schule erging es ihm wie so manchem Schüler, die Motivation fehlte und entwickelte sich erst später. Nach der 10. Klasse verließ Reiner Heuermann das Willms-Gymnasium und machte eine Lehre als Bauzeichner. In Kunst hatte er eine 1 gehabt. Doch eine Freundin fragte ihn irgendwann rhetorisch, ob er dies sein ganzes Leben lang machen wolle. Heuermann besuchte die Fachoberschule Ingenieurwesen/Technik an der Kerschensteiner Schule (BBS II). Nach seinem Abitur dort studierte er an der FH in Suderburg und schloss als Ingenieur für Siedlungswasserwirtschaft ab. Dieser Werdegang ist natürlich ebenso Tag für Tag notiert wie seine persönlichen Beziehungen. Nach einer Trennung und einer Verwitwung ist Heuermann heute mit seiner dritten Frau Gila verheiratet.

Die Frage des Nachbarn

Und noch heute wird jeder Tag dokumentiert, so zum Beispiel auch die Reisen mit dem Wohnmobil. So ein Tagebuch hat daneben auch ganz praktische Seiten. Als ein Nachbar ihn mal fragte, wann genau in einem bestimmten Jahr sie in ihr Haus gezogen waren, konnte Heuermann nachschauen. Was mal aus seinem gedanklichen Vermächtnis werden soll, ist noch nicht ganz klar. Wenn es sein Sohn übernehmen will, würde sich Heuermann sehr freuen. Andernfalls will er es der Kempowski-Stiftung in Gyhum übergeben. Der deutsche Autor Walter Kempowski (29.4.1929 – 5.10.2007) stellte in seiner zehnbändigen Buchreihe „Das Echolot. Ein kollektives Tagebuch“ Tagebücher, Briefe und Biografisches aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs gegenüber und schildert so aus verschiedenen Sichtweisen Ereignisse dieser Zeit.



Die Tagebücher von Reiner Heuermann füllen rund zweieinhalb Regalmeter.

Ein geheimer Mitleser

Einmal ist Reiner Heuermann übrigens das passiert, wovor sich wohl alle Tagebuchschreiber fürchten, worüber er heute aber schmunzeln kann: Sein Vater hatte aus Neugier hineingeschaut, obwohl das Buch versteckt und abgeschlossen war. „Als ich das bemerkt habe, habe ich eine Seite schwarz gefärbt und darauf geschrieben: ‚Zum Teufel mit dem, der das Tagebuch liest.‘“ Sein Vater verriet sich später bei einem Streit, als er zu seinem Sohn sagte: „Du wünschst mich ja sowieso zum Teufel.“

DIMARCON
WIR MACHEN MARKTFÜHRER

STELLENBESCHREIBUNG

Inside Sales Specialist

Du telefonierst gern, bist verkaufsorientiert und kommunikativ?
Du hast Lust mit uns zu wachsen und unseren Kunden zu helfen?

Das sind wir
DIMARCON unterstützt seine Kunden seit 25 Jahren in der systematischen und nachhaltigen Gewinnung von Neukunden. Unsere Kunden sind mittelständische Unternehmen (KMUs) aus den Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Zulieferindustrie, produzierendes Gewerbe und industrienahe Dienstleistungen wie Werbeagenturen, Unternehmensberatungen und Personaldienstleister.

Wir suchen zu nächstmöglichem Zeitpunkt einen Inside Sales Specialist (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit für die Standorte Bremen / Wiesbaden / Stuttgart.

Deine Aufgaben
- Du übernimmst die telefonische Bedarfsanalyse und informierst über Dienstleistungen und Produkte unterschiedlicher Branchen mit dem Ziel Kundentermine zu vereinbaren.
- Du versendest Angebote und Informationsunterlagen an die Kunden per E-Mail und über Social Media
- Zum Teil arbeitest du eng mit den Außendienstmitarbeitern zusammen, um die jeweilige Terminkoordination sowie die dazugehörige Vor- und Nachbereitung sicherzustellen.
- Du dokumentierst deine Gesprächsergebnisse in unserem CRM-System, erfasst und pflegst Kundendaten in den Systemen unserer Auftraggeber.

Deine Qualifikation
- Du bringst eine erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung im Vertrieb, Handel oder Logistikbereich oder vergleichbare Qualifikation mit.
- Idealerweise hast du mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Vertriebsinnendienst und ein ausgeprägtes technisches Verständnis, aber auch Quereinsteiger mit der richtigen Einstellung sind willkommen.
- Du hast Freude an der aktiven Kundenansprache und verfügst über gute Kommunikations- und Kontaktfähigkeiten.
- Du bist sprachgewandt, hast eine angenehme Stimme und eine sichere Ausdrucksweise.
- Du hast deine Aufgabe stets im Blick und erledigst sie mit viel Eigeninitiative. Du arbeitest strukturiert, bist teamfähig und in wechselnde Situationen und Aufgaben kannst du dich schnell hineindenken.
- Du arbeitest gerne eigenverantwortlich und selbstständig, agierst ergebnisorientiert und verfügst über Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.
- Im Umgang mit gängigen MS-Office Programmen bist du versiert, Kenntnisse von CRM-Systemen (optimalerweise salesforce) sind von Vorteil.

Deine Benefits
- Eine sichere und langfristige Anstellung in Teilzeit oder Vollzeit in einem innovativen und erfolgreichen Unternehmen sowie eine attraktive leistungsbezogene Vergütung.
- Ein auf Wachstum ausgerichtetes Umfeld mit attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten sowie mit viel Freiraum für Mitgestaltung und interessanten, vielseitigen Aufgaben und Projekten.
- Intensive Einarbeitung und individuelle Unterstützung durch hilfsbereite, freundliche Kollegen und eine tolle Arbeitsatmosphäre in einem qualifizierten Team mit angenehmem Arbeits- und Betriebsklima.
- Du arbeitest in einem schönen, zentral gelegenen Büro mit heller und offener Arbeitsatmosphäre in modernen Räumlichkeiten.
- Wir bieten regelmäßig stattfindende gemeinsame Teamevents, die Spaß machen und die Gemeinschaft stärken.
- Die Arbeitszeit bewegt sich zwischen 8:00 Uhr und 17:00 Uhr (Du kannst deine Arbeitszeit mit den Kollegen bzw. der Teamleitung absprechen).

Ein tolles Team freut sich auf dich.

Ansprechpartner: Saskia Huismann | 0611 050 103 12 | karriere@dimarcon.de

Ein ANTRAG, der ans HERZ geht

RATSPOLITIK STELLT ANTRAG AUF DEFIBRILLATOR FÜR DAS STADION

Die Delmenhorster Liste und die Grupe FDP/UAD haben einen Antrag gestellt, einen Defibrillator für das Delmenhorster Stadion anzuschaffen und weitere Sportstätten als zusätzliche Standorte zu prüfen. Ein Laiendefibrillator kann Menschenleben retten. Nach Ansicht der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie ist er allerdings kein Allheilmittel.

Mit einem Defibrillator lassen sich durch gezielte Stromstöße lebensgefährliche Herzrhythmusstörungen behandeln. Ein derartiges Gerät gilt daher insbesondere an Orten als sinnvoll, an denen sich viele Menschen treffen. Die Ratspolitiker von Delmenhorster Liste, UAD und FDP haben beantragt, einen Defibrillator an einer leicht erreichbaren und ausgeschilderten Stelle in den Räumen oder auf dem Gelände des Delmenhorster Stadions anzubringen. Zudem soll die Stadtverwaltung laut Antrag weitere infrage kommende Standorte für Defibrillatoren im Bereich der Sportstätten prüfen und auch von möglichen Fördermöglichkeiten Gebrauch machen. In Sachen finanzielle Förderung nennen die Antragsteller die Björn Steiger Stiftung, die sich der Aufgabe widmet, die Notfallhilfe und das Rettungswesen in Deutschland zu verbessern. Als Begründung für ihren Antrag führen die Antragssteller an, dass insbesondere an Orten, an denen viele Menschen zusammenkommen und an denen Leistungssport betrieben wird, die Erforderlichkeit bestehe, über einen Defibrillator zu verfügen.

„Viele Defibrillatoren für wenige Wiederbelebungen“

Sogenannte Laiendefibrillatoren, auch AED (automatisierter externer Defibrillator), erfreuen sich seit Jahren großer Beliebtheit und wurden in den vergangenen Jahren an immer mehr Orten mit großem Publikumsverkehr montiert. Allerdings sind sie kein medizinisches Allheilmittel. Darauf weist auch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK) hin. In einer Pressemitteilung vom 12. Oktober 2017, die mit „Viele Defibrillatoren für wenige Wiederbelebungen“ überschrieben ist, heißt es unter anderem: „Es ist unbestritten, dass der AED ein sicheres therapeutisches Konzept ist, ein gefährliches Kammerflimmern zu beenden. Auch die Handhabung eines AED ist sicher, die Schockabgaben bei Kammerflimmern adäquat und Fehlentladungen nicht möglich. Insofern wurden die Erwartungen sicher erfüllt“, wird Prof. Dr. Hans-Joachim Trappe von der Medizinischen Klinik II der Ruhr-Universität Bochum im Text zitiert.

Ein Laiendefibrillator (AED) kann Leben retten.

Andreas Neugebauer hat den Antrag für die Delmenhorster Liste und FDP/UAD eingereicht.

Teils nicht erfüllte Erwartungen

„Es gibt aber auch nicht erfüllte Erwartungen, die zu einer spürbaren Zurückhaltung gegenüber der AED-Euphorie geführt haben“, so Trappe weiter. „Die Zahl der erwarteten AED-Einsätze war sicher höher, als das im Alltag erfüllt wurde. Die Ausstattung von großen Sportstadien, Einkaufsmärkten und ähnlichen öffentlichen Orten hat bei keinen oder wenigen AED-Einsätzen zu Fragen der Kosten-Nutzen-Relation unter finanziellen Aspekten geführt. Und schließlich wurde in einzelnen Fallberichten darauf hingewiesen, dass Reanimationen nicht erfolgreich waren, weil statt unverzüglicher konventioneller Wiederbelebungsmaßnahmen erst ein AED gesucht wurde.“

Nur sehr selten im Einsatz

„Angesichts der bisherigen Erfahrungen lässt sich die Frage, ob die Anschaffung einer möglichst großen Anzahl von AED ein Erfolg war, nur schwer eindeutig beurteilen“, so Trappe. Einerseits würden Daten beispielsweise aus dem ländlichen Italien zeigen, dass die Reanimation durch Laienhelfer mit AED zu einer deutlichen Verkürzung der Zeit bis zum Beginn von Reanimationsmaßnahmen sowie zu einer Verbesserung der Ergebnisse geführt hat. Erfahrungen aus Deutschland belegten allerdings, dass AED nur sehr selten eingesetzt würden. Wörtlich heißt es: „So wurde etwa der Landtag von Nordrhein-Westfalen bereits 2003 mit AED ausgestattet und mehr als 50 Angestellte im Umgang mit diesen Geräten geschult, doch kam es bis heute unter mehr als einer Million Besuchern nicht zu einem einzigen AED-Einsatz.“

Defibrillator ja, Herzdruckmassage nicht vernachlässigen

Dennoch, so die DKG, habe der automatisierte externe Defibrillator seinen Stellenwert, zumal mehrfach in Studien gezeigt worden sei, dass öffentlich zugängliche Defibrillatoren die ansonsten schlechten Überlebenschancen von Menschen mit Kammerflimmern deutlich verbessern können, so Trappe: „Die Bemühungen sollten deshalb darauf abzielen, den Defibrillator in das allgemeine Bewusstsein zurückzuholen. Zugleich muss auch das Bewusstsein für konventionelle Maßnahmen wie die Herzdruckmassage wieder geschärft werden. Dann wird es gelingen, mehr Menschen vor einem plötzlichen Herztod zu bewahren.“ Der in Delmenhorst von den Ratsfraktionen eingereichte Antrag wird zunächst im Ausschuss für Soziales und Gesundheit beraten, ehe sich noch der Verwaltungsausschuss (VA) und der Rat der Stadt, dessen nächste Sitzung am 17. November stattfinden wird, damit befassen.

Das Delmenhorster Stadion und womöglich weitere Sportstätten sollen einen Defibrillator bekommen.

BESINNLICHE UND RUHIGE FEIERTAGE IN ZEITEN VON CORONA

Warum nicht mal die Feiertage mit Brettspielen verbringen?

So klappt das Weihnachtsfest

Weihnachten naht, doch in diesem Jahr sollten die Feiertage aufgrund der Corona-Pandemie sorgfältiger geplant werden. Mit ein paar Änderungen des traditionellen Weihnachtsfestes aus den vergangenen Jahren lassen sich auch die diesjährigen Feiertage besinnlich gestalten.

In einigen Wochen weihnachtet es wieder. In diesem Jahr müssen wohl zahlreiche Familien ihre Pläne für das berauschende Fest über Bord werfen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, mit wie vielen Menschen das Fest der Liebe gefeiert werden darf. Muss der Weihnachtsmarktbesuch ausfallen? Ist ein Kirchenbesuch notwendig? Dies bleibt noch abzuwarten. Doch mit einigen Tipps kann das Fest auch trotz Einschränkungen positiv in Erinnerung bleiben.

So kommt man in die richtige Stimmung

Auch der härteste Weihnachtsgegner wird beim Besuch auf dem Weihnachtsmarkt aufgeschlossener gegenüber dem Fest. Viele Menschen haben auch einfach keine Lust auf das Hocken vor dem Bildschirm, wenn sich im TV-Programm ein Weihnachtsfilm an den anderen reiht. Doch wer in diesem Jahr lieber die Menschenansammlungen meidet, kann beim Plätzchenbacken mit ein wenig Weihnachtsmusik in die richtige Stimmung kommen. Für etwas Abwechslung beim Weihnachtstrott kann auch ein Spieletag mit der Familie sorgen. Warum nicht mal wieder alte Brettspiele aus dem Schrank holen und sich die Zeit bis zu der Bescherung mit „Mensch ärgere dich nicht“ vertreiben?

Ein Gaumenschmaus zum Fest

Raclette, Sauerbraten, Bockwurst mit Kartoffelsalat oder eine Gans kommen bei vielen Familien traditionell an Weihnachten auf den Tisch. Eine frühzeitige Planung des Essens schont die Nerven. Deshalb sollte auch am besten nur das zubereitet werden, was man bereits vorab gekocht hat, um unschöne Überraschungen zu vermeiden. Eine gute Planung ist hierbei das A und O. Fleisch kann bereits beim Metzger vorbestellt werden und auch andere Lebensmittel können ruhig schon im Vorfeld eingekauft werden, sodass der Großeinkauf kurz vor dem Fest vermieden werden kann. Wer den Arbeitsaufwand bei der Zubereitung des Festmahls reduzieren möchte, kann auch einige Arbeitsschritte, wie die Zubereitung der Vor- oder Nachspeise, innerhalb der Familie aufteilen. Auch ein gemeinsames Kochen der Personen im eigenen Haushalt kann bereits den Stress reduzieren. Was sich auch anbietet, ist Raclette oder Fondue. Hier kann sich jeder selbstständig sein Pfännchen zusammenstellen.

„Alles wie immer“ mit einer hübschen Weihnachtsdekoration

Vor dem Neukauf von weihnachtlicher Dekoration sollte ein Budget festgelegt werden, damit auch noch genügend Geld für die Weihnachtsgeschenke übrig bleibt. Besonders in den Wochen nach Weihnachten sind richtige Schnäppchen bei den Dekorationen zu ergattern. Wer dies allerdings Anfang des Jahres versäumt hat, kann auch diesen Monat noch kurz vor dem Fest günstige Deko-Artikel in den Geschäften entdecken. Weit über die Feiertage hinaus sind die Augen auf den Weihnachtsbaum gerichtet. Als Weihnachtsbrauch kann er mitunter auch manchmal für Stress in der Familie sorgen. Am besten werden die Aufgaben innerhalb der Familie verteilt: Wer besorgt den Baum? Wer kümmert sich um das Schmücken? Der Christbaum sollte rechtzeitig besorgt werden. Das erhöht die Chancen, ein besonders schönes Exemplar zu erhalten. Zum Lagern ist es ratsam, den Baum im Keller oder in der Garage zu lagern, damit er sich langsam an die neuen Temperaturen gewöhnen kann.

Anderen eine Freude bereiten

Mit Weihnachtsgeschenken kann man seinen Liebsten meistens eine Freude machen und besonders Kinderaugen leuchten auf, wenn sie schön verpackte Geschenke entdecken. Mit einer Notiz im eigenen Handy behält man den Überblick und kann die Liste auch den Änderungswünschen von Freunden und Familie anpassen. Sinnvoll ist auch, bereits im November die Shoppingtour einzuplanen, das spart bereits einige Euro und steigert die Vorfreude auf die Feiertage. Im Schnitt geben die Eltern mehr als 300 Euro für die Geschenke ihrer Kinder aus. Doch dass es nicht zählt, wie teuer etwas ist, sondern die Überraschung für Kinder wichtiger ist, nimmt den Druck von dem Weihnachtsfest. Auch Selbstgemachtes ist derzeit wieder auf dem Vormarsch und kommt bei den Liebsten gut an.

An den Feiertagen greift man öfter zum Alkohol. Das fördert auch Streitereien.

Benimmregeln für das Fest

Je nach geltender Corona-Lage: Möglicherweise reisen Familienmitglieder aus anderen Städten an und wohnen unter Umständen wieder über die Feiertage in ihrem ehemaligen Kinderzimmer. Schon fühlt man sich wieder wie ein unselbstständiges Kind und die Eltern übernehmen die Vormundschaft in ihrem Haus. Besonders an den Feiertagen droht ein Streit innerhalb der Familie, besonders wenn Alkohol geflossen ist. Um solche Eskapaden zu verhindern, sollten Familienmitglieder ruhig auf den Alkoholkonsum untereinander achten und gegebenenfalls auch eingreifen, wenn eine streitbare Stimmung in der Luft liegt. Ein winterlicher Spaziergang nach dem Essen beruhigt die Nerven und sorgt für eine erholte Stimmung.

Um ausreichend Zeit für seine Familie zu haben, lohnt sich eine Vorplanung des Weihnachtsmenüs.

VORSCHLAG AUS DER LOKALPOLITIK

Beispiele von Wahlplakaten der letzten Oberbürgermeisterwahl

Wahlkampf ohne Plakate?

„Ich liebe Politiker auf Wahlplakaten. Sie sind tragbar, geräuschlos und leicht zu entfernen“, soll Loriot einst gesagt haben. In Delmenhorst könnte damit bald Schluss sein. Zumindest dann, wenn sich Ratsherr Murat Kalmis mit seinem Antrag durchsetzt. Er fordert, dass bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr aus ökologischen Gründen auf Wahlplakate verzichtet wird.

Ratsherr Murat Kalmis (FDP) fordert für die Gruppe FDP/UAD, dass die Stadtverwaltung das Sondernutzungsrecht der Parteien/Wählergruppen zur Plakatwerbung vor Wahlen im öffentlichen Raum einschränken möge. Anstatt fast überall im Stadtgebiet Plakate mit Kabelbindern an Laternen zu befestigen, sollen an mehreren zentralen Standorten große Holzwände aufgestellt werden, auf denen die Parteien/Wählergruppen ihre Plakate anbringen können. Als einen Standort hat Kalmis beispielsweise die Graftwiesen im Auge. Große Plakatwände, die sogenannten Wesselmänner, sollen allerdings ebenso weiterhin möglich sein wie auch Plakatierungen auf privaten Grundstücken.

Das Klima als Argument

Als Hintergrund für die Forderung nennt Kalmis das Klima: „Wir wollen ‚Klimamusterstadt‘ sein und müssen jede Möglichkeit nutzen, dies durch eigene Entscheidungen aktiv umzusetzen. Gerade erst haben sich die im Rat vertretenen Parteien/Wählergruppen entschieden, bei allen Entscheidungen die Klima- und Umweltschutzaspekte einfließen zu lassen“, so Kalmis. Darüber hinaus sei Wahlwerbung mit Plakaten inzwischen schlichtweg überholt. Durch Zeitungen und soziale Medien sei es heute viel besser möglich, Informationen zu den Kandidatinnen und Kandidaten, den Wahlprogrammen etc. mitzuteilen und zu verbreiten. Durch die Verteilung von Flyern könne nahezu jeder Haushalt erreicht werden.

Umweltgefahr Kunststoff

Die wetterfesten Kunststoffplakate, die in den letzten Jahren nahezu ausschließlich zum Einsatz kamen, seien weder in der Herstellung noch bei der Entsorgung klima- und umweltfreundlich. „Die Ozeane sind vermüllt durch Plastik, im Abwasser finden sich Mikroplastikteile, wir verbieten Plastiktüten und fordern eine Reduzierung beim Einsatz von Plastik. „Es ist Zeit, neue Wege zu gehen und besser zu werden“, so Kalmis. Konkret umgesetzt werden könnte die neue Regelung bereits im nächsten Jahr, im Herbst 2021 stehen Kommunalwahlen in Niedersachsen sowie die Bundestagswahl an. Wie die Stadtverwaltung und letztlich die Ratspolitiker der anderen Fraktionen den Antrag bescheiden, bleibt abzuwarten.

Murat Kalmis fordert die Abkehr von Wahlplakaten.

„MEIN SOLLST DU SEIN! – EIN DELMENHORST THRILLER“

Im Roman führen die Walkingtouren von Judith auch durch die Graft.

INSPIRIERT vom wahren Leben

In ihrem ersten Thriller setzt sich die Delmenhorster Autorin Katy Buchholz mit dem Thema Stalking auseinander. Erzählt wird die Handlung aus mehreren Perspektiven, unter anderem auch aus der Sicht des Stalkers. Ein weiterer Clou: Die Geschichte spielt in Delmenhorst.

Judith Schneeganz ist eine schüchterne Frau. Am wohlsten fühlt sie sich, wenn sie sich mit ihrer kleinen Katze und einem guten Buch in ihrer Wohnung einigeln kann. Trotz einiger sozialer Ängste lebt sie ihr Leben selbstbestimmt. Einsam ist sie jedenfalls nicht. Da sind ihr Bruder Thomas, dessen Dauerverlobte Susanne, Barkeeper Darren und die Arbeitskollegen im Blumengeschäft. Auch wenn Judith Menschenansammlungen scheut, gibt sie hin und wieder den Versuchen der Schwägerin-in-spe nach, sie aus ihrem Schneckenhäuschen zu locken, und trifft sich zum Dinner oder Brunch in der GraftMühle. Dort wird sie auch erstmals von Dietmar wahrgenommen. Der Einundfünfzigjährige erkennt in Judith sofort eine Seelenverwandte und steigert sich fortan in seine obsessive Begierde. Judith soll ihm gehören! Der Albtraum beginnt. Störende Anrufe eines Fremden, der alles über Judith zu wissen scheint, nehmen ihr die Geborgenheit der eigenen vier Wände. Immer öfter fühlt sie sich beobachtet …

Aus dem Leben gegriffen

Nach der erfolgreichen Veröffentlichung einer Kurzgeschichtensammlung, eines Rezept- sowie eines Sachbuches beschäftigt sich die Wahl-Delmenhorsterin und Autorin Katy Buchholz in ihrem ersten Thriller mit Stalking. Die Wahl der Materie kommt nicht von ungefähr. Buchholz selbst wurde vor gut zwanzig Jahren über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren gestalkt. „Stalking ist ein Thema, das man ernst nehmen muss, denn jeder kann zum Opfer werden. Oft fühlen sich die Opfer hilflos, besonders dann, wenn sie nicht wissen, wer sie stalkt.“ Selbst wenn der Täter bekannt sei, sollte man den Gang zur Polizei nicht scheuen. „Stalker verfolgen ein bestimmtes Ziel, und das nicht selten bis zum bitteren Ende.“

„Mein sollst du sein!“ ist nicht nur überall bestellbar, sondern liegt auch in den örtlichen Buchläden aus.

Figuren erzählen Geschichten

Das Besondere an „Mein sollst du sein!“ ist, dass dem Leser Teile der Handlung aus der Sicht des Täters erzählt werden. Eine von der Autorin bewusst gewählte Methode, „um die Boshaftigkeit des Täters besser darstellen zu können“. Schwer sei es Buchholz nicht gefallen, sich in die Gedankengänge des Stalkers Dietmar einzuarbeiten. „Aufgrund meiner Hypersensibilität brauche ich mir nur eine bestimmte Person vorzustellen und schon sehe, rieche, fühle und handle ich – aber nur auf dem Papier – wie sie.“ Die Figuren sind es dann auch, die Katy Buchholz die Geschichte diktieren. „Es fühlt sich in etwa wie folgt an: Ich gebe die Marschroute vor und die Figuren erzählen mir von allein ihre Geschichte, sodass ich sie dann nur noch aufzuschreiben brauche. Mir ist bewusst, dass sich das komisch anhört. Aber ich weiß von anderen Autoren/Schriftstellern, die ähnlich arbeiten.“

Autorin Katy Buchholz wurde vor gut 20 Jahren selbst eineinhalb Jahre lang gestalkt.

Foto: Kerstin Glaser

Ein Hoch auf Delmenhorst

Neben dem wahren Leben und den Erzählungen ihrer fiktiven Figuren hat sich Katy Buchholz für ihren Roman von Orten inspirieren lassen. „Die meisten kennen Oldenburg und Bremen. Delmenhorst liegt dazwischen. Die wenigsten wissen, dass unser Achtzigtausend-Seelen-Städtchen auch wunderschöne Ecken hat.“ Deshalb habe sie sich dazu entschlossen, ihrem Thriller einen regionalen Bezug zu geben. Beim Lesen gibt es für Delmenhorster deshalb auch immer wieder Aha-Momente wie „Das kenn ich! Da war ich auch schon!“

DIE MERKMALE EINER GUTEN VERSICHERUNGS-AGENTUR

Rundum *gut geschützt*

Je mehr Versicherungsangebote auf dem Markt herrschen, desto schwerer fällt die Unterscheidung zwischen notwendigen und überflüssigen Versicherungen, die jeder für einen optimalen Schutz benötigt. Eine gute Beratung seitens der Versicherungsagentur hilft den Versicherungsnehmern beim Geldsparen und bei der Erfüllung ihrer individuellen Bedürfnisse.

Eine gute Beratung, die individuell auf die Bedürfnisse der Versicherungsnehmer abgestimmt ist, wünschen sich viele Kunden. Die Versicherungsberater sollten professionell und kommunikationsstark sein, denn haben ihre Kunden Fragen, wünschen sie sich eine solide Antwort. Freundlichkeit, souveränes Auftreten und inhaltlich verständliche Auskünfte machen einen kompetenten Versicherungsberater aus. Versicherungsnehmer sollten darauf achten, dass sich die Agentur ausreichend Zeit für die Anliegen nimmt. Aber Achtung: Ein Wechsel der Kfz-Versicherung ist beispielsweise nur noch bis zum 30. November möglich.

Verständlichkeit bei der Beratung

Bei so vielen verschiedenen Versicherungen kann man schon mal den Überblick verlieren. Die Kernleistungen bei den Versicherern ähneln sich oftmals oder sind sogar exakt gleich. Das erschwert den Versicherungsnehmern die Entscheidung. Doch mit zusätzlichen Leistungen und Qualität erkennen die Versicherungsnehmer, welche Angebote ihren Bedürfnissen entsprechen. Besonders bei der Unfall- und Risikolebensversicherung sollten sich Berater und Kunde Zeit nehmen, um die wichtigsten Leistungen miteinander zu besprechen. Natürlich fallen die Lösungen nicht immer passgenau aus, wie eine Studie des Deutschen Instituts für Service-Qualität feststellte.

Ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Versicherungsagentur und Versicherungsnehmer ist notwendig.

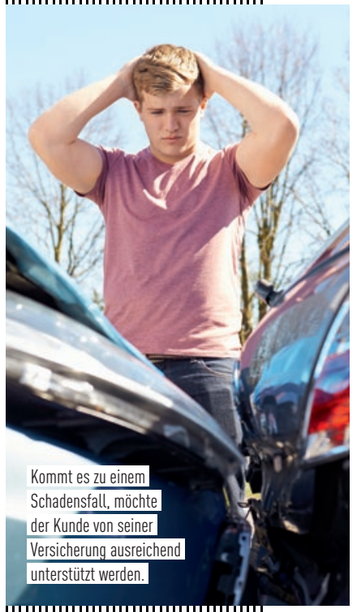
Hierbei wurde festgestellt, dass die Auskünfte zu Unfall- und Risikolebensversicherungen noch umfangreicher sein könnten. Zwar erfragen viele Berater die Lebenssituation der Kunden, wie den Beruf und das Alter, allerdings sollte hier der Schwerpunkt intensiver auf der finanziellen Situation liegen. Eine gute Versicherung lässt sich auch an dem Gefühl erkennen, das der Versicherungsberater hinterlässt. Fühle ich mich sicher, da ich weiß, dass mich diese Agentur vor möglichen finanziellen Schäden schützen wird? Inzwischen greifen einige Agenturen auch vermehrt auf digitale Angebote zurück. Besonders in der Pandemie könnte diese Serviceform angenehmer sein. Sogenannte Direktversicherer bieten finanziell attraktive Konditionen, da sie geringere Kosten in der Kundenbetreuung haben. Wer sich mit einer persönlichen Beratung wohler fühlt, ist weiterhin bei großen Versicherungsgesellschaften gut aufgehoben.

Unterstützung bei einem Schadensfall

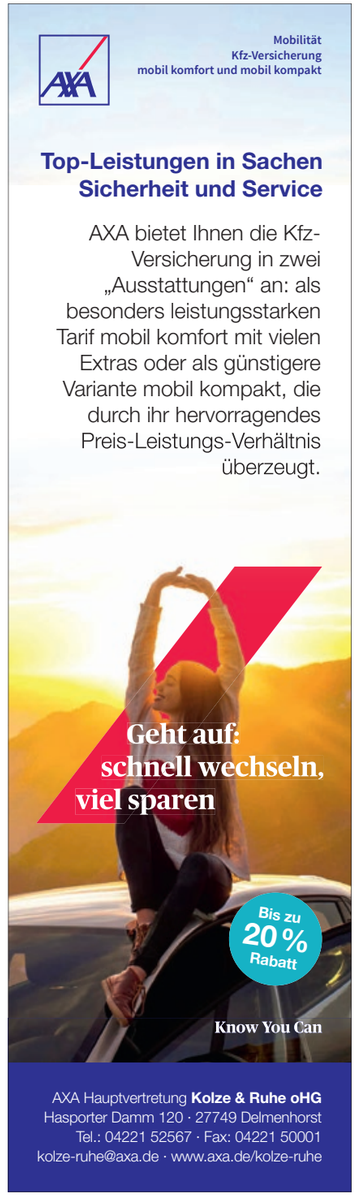
Vertrauen spielt beim Inkrafttreten einer Versicherung eine große Rolle. Der Kunde erwartet den versprochenen Versicherungsschutz von seiner Versicherungsagentur. Kommt es zu einem Schadensfall oder einer generellen Nachfrage beim Versicherungsanbieter, zeigt sich, ob sich der Kunde für die richtige Agentur entschieden hat. Jegliche Kommunikation zwischen dem Kunden und dem Versicherer entscheidet über den Eindruck des Kunden von der Qualität der Dienstleistung, für die er bezahlt. Hierbei zählen Zuverlässigkeit, eine schnelle Reaktionszeit, Kompetenz, Entgegenkommen und ein professioneller Auftritt. Diese Merkmale zeichnen eine gute Dienstleistung aus, bei der der Kunde sich auch sicher fühlt. Die Kernleistung des Versicherers und der Nutzen für den Kunden ist der Versicherungsschutz.

Mit Zusatzleistungen profitieren beide Seiten

Zu den Zusatzleistungen einer Versicherung zählen Beratung und Betreuung, ein Riskmanagement für Unternehmen, die Option für verschiedene Zahlungsarten, ein Kundenmagazin, Sonderangebote, ein Online-Kundenportal, eine 24-Stunden-Hotline für Notfälle und Schadensfälle und eine schnelle und kompetente Schadenabwicklung. Zwar stehen die Kernleistungen im Vordergrund, doch für den Kunden ergeben sich hierfür einige Annehmlichkeiten. Die Beratung und Betreuung ist in den Zusatzleistungen inbegriffen. Es gibt Sonderangebote für die Kunden, wie beispielsweise die vergünstigte Teilnahme an einem von der Versicherung gesponserten Lauf. Auch die Kundenmagazine fallen unter die Zusatzleistungen. Hier kann sich der Versicherungsnehmer informieren und erhält auch wertvolle Tipps zu versicherungsrelevanten Themen. Somit steht einer umfangreichen Versicherung nichts mehr im Weg.



Kommt es zu einem Schadensfall, möchte der Kunde von seiner Versicherung ausreichend unterstützt werden.



TV-Serie

Babylon Berlin – Staffel 3

Das einzig Störende an „Babylon Berlin“ ist das nach einer TV-Ausstrahlung unbefriedigte Bedürfnis, sofort die nächste Folge sehen zu wollen. Dieses Problem löst aktuell die DVD- oder Blu-ray-Ausgabe der kompletten dritten Staffel (auch digital verfügbar), die im politisch aufgeheizten Berlin der untergehenden Weimarer Republik ein weiteres Mal die hohen Zuschauererwartungen erfüllt. Neulinge in dieser sündig-kriminellen Welt halten sich an die parallel erschienene Collection mit allen Staffeln.

Bild: Leonine

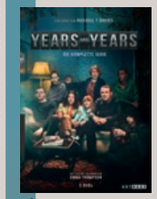
Dokumentation

Skandinavien – Der facettenreiche Norden

Acht Dokumentationen aus der Reihe „360° GEO Reportage“ geben einen Einblick in den nordskandinavischen Alltag. Dabei geht es weniger um das große Ganze, sondern im Fall von Island zum Beispiel konkret und in aller Ausführlichkeit ums Stricken. Insofern sollte beim Zuschauer eher das Interesse für das jeweilige Thema im Vordergrund stehen als die Begeisterung für den skandinavischen Norden an sich.

TV-Serie

Years and Years – Die komplette Serie



Was wäre, wenn alle ständig auf ihr Handy starren und die Menschheit zunehmend verblödet? Die britische Serie „Years and Years“ nimmt die beunruhigenden Trends unserer Zeit aufs Korn und überspitzt sie in Form einer Familiengeschichte weiter bis ins Jahr 2034. Emma Thompson spielt dabei ein englisches Politmonster und Donald Trump trägt auch seinen Teil zur Katastrophe bei. Apokalyptisch!

Komödie/Drama

The King of Staten Island

Judd Apatow ist sonst eher für derbere Komödien bekannt, hier allerdings zeigt er als Regisseur und Co-Drehbuchautor viel Herz. Und das, obwohl die Hauptfigur zunächst typisch für ihn zu sein scheint: ein 24-jähriger Kiffer, der noch bei seiner Mutter wohnt und nur rumhängt. Nervig und liebenswert zugleich, lernt Pete Davidson in der teilweise autobiografischen Rolle einiges über das Erwachsenenleben.

Komödie

L.I.S.A. – Der helle Wahnsinn

Anders als bei John Hughes’ vorherigen Teenfilm-Klassikern gibt es bei diesem Sonderfall seiner Filmografie aus dem Jahr 1985 eine klar definierte Zielgruppe: Teenager bis 17. Die Vorstellung, sich mit 15 à la Frankenstein eine vollreife Traumfrau zu erschaffen, wirkt in dem Alter höchst aufregend, aus erwachsener Perspektive dagegen eher bizarr, genauso wie die comichaft überdrehte Handlung. Neu als Extended Cut.

DVD & BLU-RAY Verlosung

BERLIN ALEXANDERPLATZ

Alfred Döblins Großstadtroman „Berlin Alexanderplatz“ bildet den Zeitgeist der Weimarer Republik ab und gilt als moderner Klassiker der deutschen Literatur. Doch statt à la „Babylon Berlin“ in die 20er-Jahre des 20. Jahrhunderts zurückzukehren, hat Regisseur und Co-Drehbuchautor Burhan Qurbani die Geschichte in die Gegenwart verlegt und mit der aktuellen Flüchtlingsthematik verknüpft. Im Mittelpunkt der eindrucksvollen Verfilmung stehen der charismatische Flüchtling Francis alias Franz (Welket Bungué) und der diabolische Reinhold (Albrecht Schuch).

Bilder: Universal Pictures

ZUM VERKAUFSSTART AM 26. NOVEMBER VERLOSEN WIR 2 x 1 DVD UND 1 BLU-RAY „BERLIN ALEXANDERPLATZ“.

Quizfrage: ***Ein prominentes Gesicht aus der Besetzung ist ganz in der Nähe, in Bad Zwischenahn, aufgewachsen – wer?***

Die Antwort mit Adresse bis zum 17. November an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Bitte angeben, falls keine Blu-ray erwünscht. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt.

Die Antwort auf die „Blechtrommel“-Verlosung lautet: Charles Aznavour
Gewonnen haben Peter Frerichs, Johan Meinken und Sabine Mahlstedt.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Fantasy

Pinocchio

Bild: Capelight

Nachdem er für seinen eigenen Pinocchio-Film, in dem er auch die Hauptrolle spielte, vor 18 Jahren gescholten wurde, macht Roberto Benigni jetzt als Gepetto alles richtig. Regisseur und Drehbuchautor Matteo Garrone hat Carlo Collodis weltberühmte Geschichte von der lebendigen Holzpuppe mit Sonntagsmärchen-Charme verfilmt und dabei auf CGI-Bombast verzichtet. In der Mediabook-Edition von Capelight ein Schmuckstück für große und kleine Märchenliebhaber.

Starporträt

Mae Muller

Unser Titelmodel im November ist ein aufstrebender Popstar aus London: Mae Muller kann zwar momentan nicht auf Tour gehen, aber das hindert sie nicht daran, weiter Musik zu veröffentlichen.

Mae Muller ist im Norden von London, in Kentish Town, großgeworden. Wer mit den englischen Dialekten einigermaßen vertraut ist, hört das ihren Songs auch deutlich an. Ihre Texte sind ehrlich und direkt, die Musik ist eingängig, aber nicht gewöhnlich. Dabei ist sie als Songwriter ein Spätstarter.

EIN SONG VERÄNDERT ALLES

Mit 19 arbeitete Mae Muller in einem Pub und fragte sich, was sie mit ihrem Leben anfangen sollte. Ohne musikalische Ausbildung schrieb sie ihren ersten Song, „Close“, und bat einen Freund, dazu Gitarre zu spielen und ihn mithilfe des Programms Logic Pro zu produzieren. Das Ergebnis veröffentlichte sie auf Soundcloud und dann ging alles ganz schnell mit dem Karrierestart.

NEUE EP ANGEKÜNDIGT

Mittlerweile ist Mae Muller 23 und hat bereits ein Album sowie diverse Singles und EPs auf dem Traditionslabel Capitol Records veröffentlicht. EPs, also quasi Minialben mit nur einer Handvoll Songs, liegen im schnelllebigen Streaming-Zeitalter wieder im Trend und mit „No One Else, Not Even You“ kündigt Muller für den 6. November schon wieder die nächste an.

REIF FÜR DIE BÜHNE

Ihre Feuerprobe auf der Bühne hat Mae Muller auch bereits hinter sich. Kurz vor Ausbruch der Pandemie ging sie noch mit der Pop-Band Little Mix auf Tour und bestritt bei 32 Shows in den größten Arenen Großbritanniens das Vorprogramm. Der Weg zum Hauptact sollte nicht mehr weit sein.

Bilder: Universal Music

Quadro Nuevo

MARE

Quadro Nuevo befinden sich im Meeresrausch. Auf dem neuen Album der Instrumental-Künstler dominiert die mediterrane Leichtigkeit des Seins, die viele von uns dieses Jahr schmerzlich vermisst haben. So ist „MARE“ unter anderem zwischen italienischen Tangos und ägäischen Mythen-Melodien zu Hause.

Christopher von Deylen

Colors

Mit dem Musikprojekt Schiller ist er eine feste Größe in der deutschen Musiklandschaft bzw. an der Chartsspitze. Jetzt braucht Christopher von Deylen offenbar mal eine Schiller-Auszeit und hat unter seinem Namen ein stimmungsvolles Album veröffentlicht, das analoges Piano mit elektronischen Sequenzen verbindet.

Motörhead

Ace of Spades – 40th Anniversary

Vor 40 Jahren erschien mit „Ace of Spades“ ein wahrer Hardrock-Klassiker. Zum Jubiläum sind jetzt verschiedene neue Ausgaben erhältlich. Am luxuriösesten ist das Deluxe Box Set, das mit 8 LPs, 1 DVD und weiteren Goodies das perfekte Weihnachtsgeschenk für die Vinylliebhaber unter den Motörhead-Fans darstellt.

Bilder: Universal Music

LOUANE

Französische Popmusik hat in Deutschland nach wie vor einen schweren Stand. Interessanterweise sind es hier eher die weiblichen Künstler, die es gelegentlich auch mal in die deutschen Charts schaffen. Obwohl sie bisher nur mit der Single „Avenir“ von ihrem ersten Album „Chambre 12“ die hiesigen Top 10 knacken konnte, ist Louane kein One-Hit-Wonder. In den Charts der französischsprachigen Länder ist sie seit 2014 regelmäßig präsent. Zumal sie nebenbei auch als Kinostar in „Verstehen Sie die Béliers?“ überzeugte und einen César in der Kategorie „Beste Nachwuchsdarstellerin“ gewann. Und nachdem Louane in diesem Jahr schon die Geburt ihrer Tochter gefeiert hat, nimmt sie sich trotz der Corona-Einschränkungen keine lange Auszeit und präsentiert jetzt ihr drittes Studioalbum. Ihr stimmgewaltiges Harmoniebedürfnis ist das verbindende Element zwischen der electropoppigen ersten Single-Auskopplung „Donne-moi ton coeur“ und der eindringlichen Klavierballade „A l’autre“, die eher in der Tradition klassischer französischer Chansons steht. „Joie de Vivre“ ist sicherlich kein Album, das frankophone Begeisterung weckt, wo sie noch gar nicht vorhanden ist, dazu bräuchte es mehr Hooks und kürzere, auf Schlagwörter getrimmte Texte. Weniger was für die „Voyage, Voyage“-Fraktion als vielmehr für diejenigen, die auch schon bei Benjamin Biolay und Sébastien Tellier angekommen sind. Französischer Pop für Fortgeschrittene!

JOIE DE VIVRE

Joe Bonamassa

Royal Tea

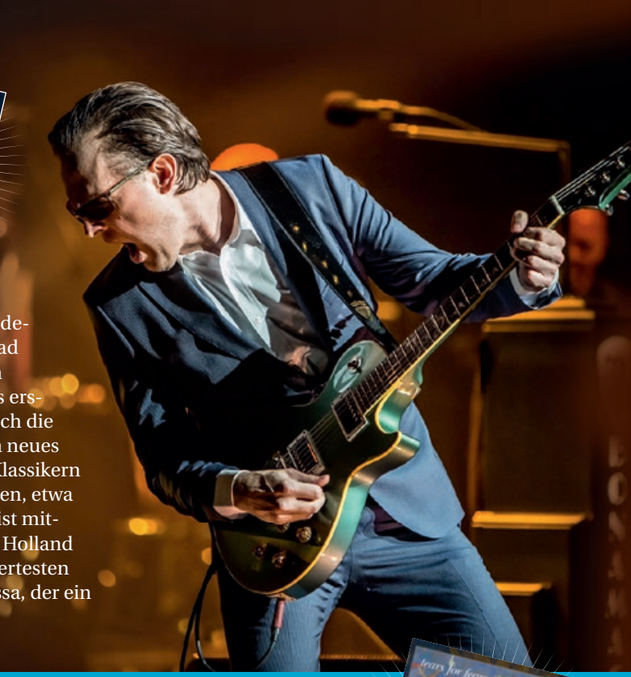


Bild: Marty Moffatt

Joe Bonamassa ist offensichtlich ein Workaholic, aber es steckt immer wieder viel Klasse in der Masse seiner Veröffentlichungen. Das gilt im Besonderen auch für „Royal Tea“. Entstanden in den Londoner Abbey Road Studios, verbeugt sich Bonamassa zunächst mit dem klassischen Auftakt vor Sir Edward Elgar, der an gleicher Stelle schon 1931 als erster großer Künstler Musik aufgenommen hat. Sehr britisch ist auch die Verstärkung, die sich der amerikanische Blues-Rock-Star für sein neues Album gesucht hat: Pete Brown hat bereits die Texte zu einigen Klassikern der von Bonamassa verehrten 60er-Jahre-Band Cream geschrieben, etwa zu „Sunshine of Your Love“ und „White Room“, Bernie Marsden ist mitverantwortlich für einige der größten Whitesnake-Hits und Jools Holland ist nicht nur als Moderator, sondern auch als einer der renommiertesten britischen Pianisten bekannt. Gute Gesellschaft für Joe Bonamassa, der ein außergewöhnlich vielseitiges neues Album vorlegt. Erstklassig!

Stevie Nicks

The 24 Karat Gold Tour – Live in Concert

Bild: Randee St. Nicholas

Stevie Nicks hat längst den Status einer lebenden Legende erreicht. So war ihre „24 Karat Gold“-Tour 2016/17 ausverkauft und kam Ende Oktober sogar in Form eines Konzertfilms ins Kino. Ganz neu erschienen ist dazu jetzt eine Doppel-CD mit Live-Highlights der Tour. Dabei schöpft sie aus dem Vollen ihrer Karriere mit Fleetwood Mac und solo. So darf natürlich „Rhiannon“ von „Fleetwood Mac“ ebenso wenig fehlen wie „Dreams“ von „Rumours“, einem der bestverkauften Alben aller Zeiten. Und natürlich findet sich unter den 17 Livesongs auch ihr Solo-Signature-Song „Edge of Seventeen“. *Just like the white winged dove …*

Tears for Fears

The Seeds of Love – Super Deluxe Edition

Mit nur drei Alben trugen Tears for Fears ihren Teil zum Pop-Sound der 80er bei – und dabei war „The Seeds of Love“ ihre schwierigste Geburt. Mehr als 4 Jahre und 1 Million Pfund hatte es gebraucht, bis Roland Orzabal und Curt Smith 1989 den Nachfolger zu ihrem erfolgreichsten Album, „Songs from the Big Chair“, vorlegten. Davon zeugt jetzt die neue Super Deluxe Edition mit zahlreichen Demos, alternativen Versionen und verschiedenen Mixen auf 4 CDs und 1 Blu-ray. Wer nur Wert auf die vollendete Musik legt, hält sich an die Doppel-CD, die sich beim Bonusmaterial auf die B-Seiten, 7“-Versionen und Radio Edits konzentriert. Intelligenter 80er-Pop, angeführt vom Beatles-beeinflussten Top-10-Hit „Sowing the Seeds of Love“.

Bild: David Scheinmann

BÜCHER & CO.

Ventil Verlag, Hardcover, 144 Seiten, 25 Euro

Michael Büsselberg (Hrsg.)

Sie wollen uns erzählen – Zehn Tocotronic-Songcomics

Kunst befruchtet Kunst: Nach diesem Motto hat sich Michael Büsselberg inspirieren lassen, als er bei einem Frankreichbesuch auf Comics zu Chansons von Jacques Dutronc gestoßen ist. Er dachte dabei gleich an seine Lieblingsband und konnte zehn Comickünstler gewinnen, um zehn Tocotronic-Songs in Comics zu verwandeln. Oder besser gesagt in Comickunst, denn dieser Band gehört im Regal eher zu den Kunstbüchern als zu den Lustigen Taschenbüchern. Am Ende gibt's noch eine Zugabe von Tocotronic-Drummer Arne Zank und Sänger Dirk von Lowtzow kommentiert jeden der ausgewählten Songs ebenso wie der jeweilige Künstler. Von Fans für Fans.

Bild: Julia Bernhard

Edgar P. Jacobs

Die Blake-und-Mortimer-Bibliothek 3: Das gelbe M

Wer Tim und Struppi sagt, muss geradezu zwangsläufig auch Blake und Mortimer sagen. Das kommt nicht von ungefähr, denn Edgar P. Jacobs stand anfangs in Tim und Struppis Diensten. Mit seinen eigenen Helden Professor Philip Mortimer und Captain Francis Blake konnte er sich aber erfolgreich abnabeln. „Das gelbe M" wurde erstmals 1953/54 im Magazin „Tintin" veröffentlicht und ist jetzt in einer edlen Neuausgabe erschienen, die dem Abenteuercomic-Klassiker mit interessantem Bonusmaterial gerecht wird.

Carlsen, Hardcover, 96 Seiten, 22 Euro

Bilder: © 2012 – Éditions BLAKE & MORTIMER STUDIO JACOBS (DARGAUD-LOMBARD S.A.), © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg 2020

Uwe Kopf

Die elf Gehirne der Seidenspinnerraupe

Selbst bekannt als strenger Rezensent, Kolumnist und Textchef, wäre Uwe Kopf sicherlich erleichtert gewesen, dass sein postum veröffentlichter Debütroman auf so großes Kritikerlob stieß. Die popliterarisch unterfütterte Geschichte eines sympathischen Verlierers – jetzt als Taschenbuch.

Atlantik, 320 Seiten, 12 Euro

JUGEND-BUCH-TIPP

Robin Stevens

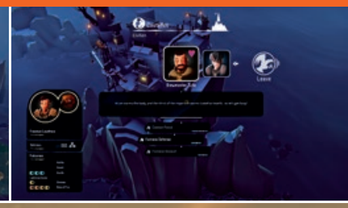
Eine Prise Mord

Noch nie von Daisy Wells und Hazel Wong gehört? Dann wird es höchste Zeit, denn die beiden jugendlichen Detektivinnen ermitteln bereits in ihrem achten Fall. Beide besuchen in den 30er-Jahren das englische Deepdean-Mädcheninternat und müssen selbiges jetzt retten, als die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Schule von einem Mord überschattet werden. Die mit Miss Marple und Hercule Poirot großgewordene Autorin beweist viel Sinn für Spannung und Humor und setzt keine Vorkenntnisse der anderen Bände voraus – auch wenn die Reihe generationenübergreifend (ab 12) dazu einlädt, sie im Binge-Reading-Verfahren zu lesen.

Knesebeck, 320 Seiten, 16 Euro

GAMES

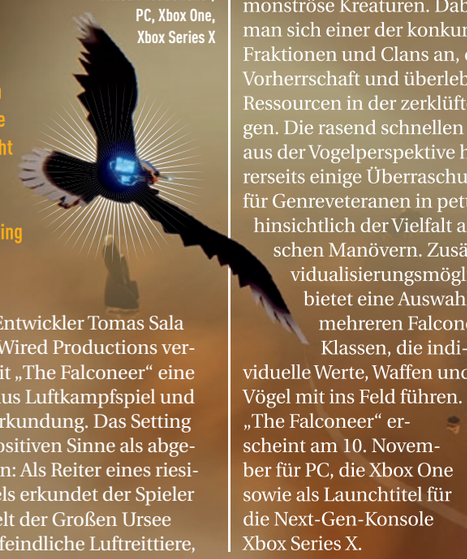
GAMES



The Falconeer

Wired Productions | PC, Xbox One, Xbox Series X

Auf dem Falken in die Schlacht: „The Falconeer" verleiht dem Luftkampf-Genre mit seinem einzigartigen Setting neue Flügel.



Independent-Entwickler Tomas Sala und Publisher Wired Productions veröffentlichen mit „The Falconeer" eine Kombination aus Luftkampfspiel und Open-World-Erkundung. Das Setting darf man im positiven Sinne als abgehoben titulieren: Als Reiter eines riesigen Kriegsvogels erkundet der Spieler die Fantasy-Welt der Großen Ursee und bekämpft feindliche Luftreittiere, Seeschiffe, Luftschiffe und allerhand monströse Kreaturen. Dabei schließt man sich einer der konkurrierenden Fraktionen und Clans an, die um die Vorherrschaft und überlebenswichtige Ressourcen in der zerklüfteten Welt ringen. Die rasend schnellen Luftkämpfe aus der Vogelperspektive halten ihrerseits einige Überraschungen auch für Genreveteranen in petto, etwa hinsichtlich der Vielfalt an akrobatischen Manövern. Zusätzliche Individualisierungsmöglichkeiten bietet eine Auswahl aus mehreren Falconeer-Klassen, die individuelle Werte, Waffen und Vögel mit ins Feld führen. „The Falconeer" erscheint am 10. November für PC, die Xbox One sowie als Launchtitel für die Next-Gen-Konsole Xbox Series X.

EINE KLEINE ZEITREISE …

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 11/2010:

- Früh on tour: Unterwegs mit einem Marktbeschicker
- Schwanger und selbst noch ein Kind – was tun?
- Homestory: zu Hause bei Britta und Axel Unger

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 11/2030:

- Von Rock zu Soft – Delmenhorst fördert Schlagerstars
- Kein Gedränge in der Stadt – Abstandsregelungen in Delmenhorst umgesetzt
- Verkehrte Welt – Bremer pendeln nach Delmenhorst

DIE ZAHL DES MONATS:

Weil die Corona-Zahlen in den letzten Wochen in Delmenhorst in die Höhe geschnellt sind und die Stadt an manchen Tagen sogar die Spitzenposition im deutschen Ranking um den höchsten Inzidenzwert einnahm, richtete sich Oberbürgermeister Axel Jahnz im Oktober an die Bürger. Damit der Apell, der zur strikten Einhaltung der Corona-Maßnahmen aufruft (darunter die Beachtung der Abstandsregelung und der Verzicht auf Kontakt oder Feiern mit Menschen, die nicht in einem Haus wohnen) auch tatsächlich von jedem verstanden wird, wurde das Statement auf der Internetseite der Stadt Delmenhorst in **fünf** Sprachen veröffentlicht: auf Deutsch, Türkisch, Russisch, Englisch und Arabisch.

5

STREIFEN DES MONATS

Der Himmel färbt sich rot, während die Alarmsysteme der Feuerwehrautos blau aufleuchten. Auf einem Delmenhorster Industriegelände entbrannte an einem Donnerstagabend in einem Hallenkomplex mit Autowerkstätten und Autos ein Feuer. Die schwarze Rauchwolke war aus mehreren Kilometern Entfernung zu erkennen. Einsatzkräfte der Feuerwehr rückten an, um die Flammen bis spät in die Nacht zu bändigen. Doch der gesamte Komplex stand in Vollbrand. Auch mehrere in und vor der Halle geparkte Autos brannten. Bereits ein Jahr zuvor brannte es auf demselben Areal. Doch in diesem Jahr konnte von der Halle leider nichts gerettet werden. Weitere Informationen auf Seite 12 im Heft.

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

„Mach dir mal keine Gedanken, die **kochen auch nur mit Wasser**“. Diese Redewendung wird benutzt, um andere Menschen anhand eines Vergleiches zu beruhigen und damit der sich Gesprächspartner nicht im Vergleich mit anderen Menschen minderwertiger fühlt. Man wendet also die üblichen Methoden an. Ursprünglich wurde die Redensart benutzt, um auf die Verhältnisse von ärmeren Menschen hinzuweisen. Diese konnten es sich nicht leisten, ihr Essen mit anderen Zutaten, wie Fleischbrühe, zu kochen. Stattdessen verwendeten sie normales Wasser. Aus dem Jahr 1807 entstammt der erste Beleg von dem preußischen Kommandanten Ludwig Yorck von Wartenburg, der die Niederlage Preußens gegen die französische Armee miterlebte. Er schrieb: „Übrigens ist auch nicht alles Gold bei ihnen, was glänzt, sie kochen mitunter sehr mit Wasser.“ Wenn man sich also unzulänglich fühlt, kann man diesen Satz anwenden.

Publishing

Delmenhorst-Bildbände

Die beiden Delmenhorst-Bildbände von Borgmeier Publishing zeigen die liebenswerten Orte der Stadt. Auf den Fotos von Deldorado-Kolumnist Helmut Hein finden sich die schönsten Plätze, von der lebendigen Nordwolle über die herrliche Natur der Graft bis hin zum aufstrebenden Deichhorst.

Carsten Borgmeier
„Mein Tipp: Sichern Sie sich Ihre ganz spezielle Ausgabe.
Mit einem eigenen Vorwort und Ihrem Firmenlogo versehen, ist das Buch für Geschäftspartner und Kunden ein ideales Geschenk.“

- Verkaufsstellen in Delmenhorst: Lesezeichen-Dauelsberg, Lange Str. 22 • Decius, Lange Str. 11 • Buchhandlung Jünemann, Lange Str. 37 • Stadtmarketing im Rathaus
- Verkaufsstellen in Ganderkesee: Stöber Schreibwaren, Ring 8

Hier können Interessierte die Bücher für je 19,95 Euro bestellen:

Borgmeier Publishing • Ein Geschäftsbereich der Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112 • 27749 Delmenhorst • Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0 • www.borgmeier.de • info@borgmeier.de
Oder per Nachricht über Facebook unter: www.facebook.com/deldorado.de

inhabergeführt · persönlich · professionell · passioniert

Borgmeier Publishing

Tiefuhr

(0 42 21) 1 34 61

- **Rollläden**
- **Markisen**
- **Vordächer**
- **Fenster**
- **Türen**

Unsere Markisen stellen alles in den Schatten

Sicherheitsrollläden inklusive:

Motorbedienung mit Hochschiebesicherung

Führungsschiene mit Sicherheitsabdeckung

verdeckte Befestigung der Führungsschiene

MUSTERAUSSTELLUNG • EIGENE FERTIGUNG
TOP-QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN
Mühlenstraße 136 • 27753 Delmenhorst
(0 42 21) 1 34 61 / 1 83 37 • andre.tiefuhr@ewetel.net

hüppe markisen · somfy. · weinor DIE MARKISE · ALUKON system